

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 246.

Samstag den 21. October

1883.

Mein Ausstattungs- und Wäsche-Geschäft

befindet sich jetzt

23 Langgasse 23,

meinem seitherigen Geschäfts-Lokale gegenüber.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

9295

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 356,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Emma Kauffmann-Pastor,

Klavier- und Gesang-Unterricht. 8005

Vom 1. October: Emserstrasse 10, I. Etage.

Woll. Kinder-Jäckchen von 75 Pfg. an in sehr schönen Mustern,
prachtvolle **Merino-Gesundheits-Jacken** Mk. 1,20,
Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen, Ia Qualität, Mk. 1,25,
Jagd-Westen, Damen-Westen, woll. Kinder- und Damen-Strümpfe und insbesondere **Damen-Umhängetücher**
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 9443

Mein **Commissionslager holländischer Cigarren** empfehle zu Fabrikpreisen von 5 bis 18 Mark per 100 Stück (nur feine Marken).

8147 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Als Specialität empfehle eine reine **Feliz-Brasil-Cigarre (Conchas)** per Stück 8 Pfg., per Kistchen 7 Mk. 50 Pfg.
9550 **Gg. Prell, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.**

Cedernholz-Cigarrenstischen, gut erhalten, zu verkaufen **Webergasse 5.** 9638

Dienstag und Mittwoch

bleiben unsere Geschäfts-Localitäten
Feiertage halber

geschlossen.

Gebr. Rosenthal,

229 **39 Langgasse 39.**

Zum **Luther-Feste** empfehle ich eine grosse Auswahl von

Festschriften, Luther-Biographien und Luther-Bildern.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
grosse Burgstrasse 6. 9455

Bahnstocher

in Holz, schon per Dille 60 Pf., per 10 Dillen 5 Mk.
12693

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Vanille- und Chocolate-Crème-Torte, Waffeln, Käskuchen, Rahmrollen, Indiane, Prinzess-, Nuss- und Sand-Törtchen empfiehlt 9531 **H. Born, Conditor, Langgasse 5.**

Aepfel-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 23. October Vormittags 11 Uhr werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

36 Mahnen gepflückte ausgelesene Aepfel

(Tafelobst aus der von Knoop'schen Crescenzen) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

339

Ferd. Müller, Auctionator.

Vorläufige Anzeige.

In den ersten Tagen des November läßt die Weinhandlung C. Schmidt dahier eine große Versteigerung ihrer

Flaschenweine

(rheinheffische, Rheingauer und Südwine) durch mich abhalten und bemerke ich besonders, daß die Rheingauer Weine nur Domäne-Weine und alle anderen amtlich analysirt sind. Garantie für Reinheit der zum Theil hochfeinen Sachen ist deshalb die weitgehendste und mache besonders Liebhaber jetzt schon auf diese Gelegenheit aufmerksam. Näheres durch die Haupt-Annonce.

339

Ferd. Müller, Auctionator.

Specialität

für

9604

Sammet- & Seidenwaaren.

H. Lissauer,

Lyon. Seiden-Waaren-Fabrikant, Berlin.

Grösstes Lager von

Woll- und Möbelstoffen, Jupons etc.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, Parterre. **L. Herdt,** Louisenstrasse 35, Parterre.

Tricot-Tailen

für Damen, schwarz und couleur, in allen Farben, beste Qualitäten, größtes Sortiment empfiehlt

9546

W. Thomas,
Webergasse 11.

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigt besorgt.

9537

Kleider werden angekauft, nebst Gold- und Silbertreffen Webergasse 20, eine Treppe hoch.

9563

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme Anna Heiter in Mainz, Holzstraße 7.

9432

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 22. October Abends präcis 8 Uhr:

III. Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach.

Thema: „Das Leben Luther's bis zum Anschlag der Thesen“.

Für Visteitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben.

Der Vorstand der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Sonntag den 28. October d. Js. findet die Feier unserer **Fahnenweihe**, verbunden mit **10 jährigem Stiftungsfest**, in folgender Weise statt:

1) Samstag den 27. October d. Js. Abends 8 Uhr **Commers** im „Römer-Saal“ der hiesigen sich beteiligenden Vereine;

2) Sonntag Vormittag von 8 Uhr ab Empfang der ankommenden auswärtigen Vereine;

3) Nachmittags 2 Uhr Begrüßung der sich am Zug beteiligenden Vereine im „Römer-Saal“ und alsdann um 3 Uhr Ordnung und Aufstellung des Zuges und hiernach Abmarsch derselben durch die Louisenstraße, Kirchgasse, Lang- und Webergasse vor das Kurhaus;

4) daselbst **Weiheact** und Uebergabe der Fahne seitens der Festigungsfrauen nach folgendem Programm:

a. Fest-Ouverture,

b. Prolog, gesprochen von Fräulein Hedwig Richter,

c. Weihechor von Abt,

d. Festrede des Präsidenten,

e. Ueberreichung der Fahne durch Fräulein Buppach,

f. Dank des Vereinspräsidenten mit Uebergabe der Fahne an den Fahnenträger und die Fahnenjunker,

g. Abmarsch des Festzuges durch die Burg, Markt-, Bahnhof- und Rheinstraße nach dem „Römer-Saal“, woselbst gefellige Unterhaltung bis 6 Uhr stattfindet;

5) **Abends 8 Uhr Fest-Ball** im „Römer-Saal“. Entrée für die Mitglieder der am Festzug theilnehmenden Vereine frei, für Nichtmitglieder 1 Mk. 50 Pfg. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.);

6) für den Fall ungünstiger Witterung findet der Weiheact in einem noch zu bestimmenden geräumigen Locale statt. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pfg. à Person.

Karten sowohl zum Festball, wie zum Weiheact sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Peaucellier**, Marktstraße 24. Kaufmann **Bergmann**, Langgasse 22, bei dem Vereins-Präsidenten **Nickel**, Schützenhofstraße 6, und Abends resp. Nachmittags an der Cassé.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

25

Der Vorstand.

Herren- und Knaben-Anzug-

Herren-Paletot-

Damen-Mäntel-

Regen-Mäntel-

schwarze Tuche und Satins

9591

empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Große Burg- **J. Stamm,** Neubau Bierstraße 5. Jahreszeiten.

Eine goldene Damenuhr billig zu verk. Hochstraße 50, I. 9515

Stoffe,

Versteigerung von Herren-Tuchen.

Nächsten Mittwoch den 24. October,
Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

24 Stück Herrenstoffe

in nur neuesten Dessins und guter Qualität, worunter 9 Stück nadelfertig,
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Stoffe werden per Meter aus-
geboten und für Hosen, Rock und ganze Anzüge nach Wunsch abgegeben. Die
Maasse werden genau den Steigerern angegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

339

Bekanntmachung.

Freitag den 26. October Vormittags 10 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

einen 2thürigen Eisschrank, 10 gebrachte, eiserne Oefen, einen grohen, 2thürigen Kleiderschrank, eine
fast neue Waschwange, 2 Stehpulte, 3 Petroleum- und Oelkannen neuester Construction, 1 Tafel-
waage, 1 Fahgestell mit 3 Fässern u. dergl. versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

304

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Täglich Verkauf von Möbel, Betten, Polstermöbel, ganzen Einrichtungen u. dergl.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

304

Ich unterhalte Niederlage des so beliebten
Hammermühler Brodes u. Mehls u.

und empfehle solches zur geneigten Abnahme.
9631 C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Geräucherten Rheinlachs

im Schnitt empfiehlt

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,
9606 8 Bahnhofstraße 8.

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute Herbst-Kartoffeln
von Nr. 3,60 bis Nr. 4. Weiss-Kartoffeln Nr. 8 per
Mutter und Vordorfer Äpfel zu haben. 9621

Junge Dachshunde, echte Raze, zu verkaufen
Nerothal 12. 9586

Saalbau Lendle.

Empfehle einen guten Mittagstisch, kaltes und
warmes Frühstück, süßen und rauschen Apfelwein,
reine Weine von 25 Pf. per 1/4 Liter an, sowie Bayer-
isches Bier. 9634

„Zum Sprudel“.

Heute Sonntag von 6 Uhr an:

9596

Dippe-Has

und

Gans mit Kastanien.

Sechs gut erhaltene Rohrsthühle billig abzugeben
Krauzplatz 4. 9574

46

räci

bigt

von

96

nde.

ein.

Feier

igem

Uhr

bethe

g der

g be-

n um

ernach

Bang-

s der

ster,

ach,

e der

unter,

arkt-

al,

ndet;

aal".

enden

Dame

theact

Ein-

nd zu

arkt-

dem

Wend

d.

9

9591

Bier

ten.

9616

Neuheiten in Knöpfen, Schnallen,
 Passementrien, Ornamenten,
 Spitzen, Rüschen,
 Schleiern, Gürteln,
 Echarpes.

Sal. Bacharach,

4 Webergasse. 4 Webergasse.

**Atlas-,
 Faille-, Ottomane-
 Bänder. Sammtbänder**
 in allen Farben und Breiten.

Tressen in allen Farben und Breiten.

Kurzwaaren.

8169

Möbel-Verkauf Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel sind preiswürdig zum Verkaufe ausgestellt.
 H. Reinemer, Möbelhandlung und -Schreinerei.

9809

Damen-Mäntel-Confection

5 große Burgstraße 5.

Bier 5 Neubau Jahreszeiten 5.

Sämmtliche Neuheiten

der Saison sind am Lager und ist dasselbe großartiger und reicher ausgestattet als je zuvor.
 Dasselbe bietet eine überraschend große Auswahl

Winter-Mäntel

vom billigsten bis feinsten Genre.

Preise außerordentlich billigst.

E. Weissgerber,

9836

5 Neubau Bier Jahreszeiten,

große Burgstraße 5.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Nachmittag (bei günstiger Witterung): Gesellige
 Zusammenkunft in dem neu restaurirten Saale der
 „Klostermühle“. Freunde sind willkommen.
 9598 Der Vorstand.

Kreuzgasse Zum Mohren, Kreuzgasse
 No. 15. No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr ab: Gans und Kastanien in
 und außer dem Hause. 4620

Fruchtmarmelade per Pfund 30 Pfg. empfiehlt die
 Bonbons-Fabrik Faulbrunnenstraße 12. 9614

Gesangverein „Neue Concordia“.

Wir feiern unser diesjähriges Herbstvergnügen heute Nach-
 mittag durch einen

Ausflug nach Schierstein

in das „Gasthaus zu den 3 Kronen“ und laden unsere
 werthen Ehren-, passiven und activen Mitglieder nebst Familien,
 sowie Freunde des Vereins höflichst hierzu ein. Für Unter-
 haltung durch Gesang und Tanz u., sowie für ein gutes Glas
 Wein, Bier und vorzügliche Speisen wird gesorgt sein. —
 Abmarsch (bei gutem Wetter) Nachmittags 2 Uhr von Rhein-
 und Borthstraße-Ecke, sonst per Staatsbahn 2⁰⁰.
 233

Der Vorstand.

Zurückgesetzte Stickereien

verkaufen wir von jetzt ab 14 Tage lang eine große Parthie zu enorm billigen Preisen.

(Auf alle blauen Stramine noch 10 pCt. extra Rabatt.)

9533

Wilhelmstraße
No. 40.

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße
No. 40.

Große Burgstraße
No. 5.

J. Stamm,

Neubau

„Vier Jahreszeiten“.

Für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle

sämmtliche Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

9590

Ausverkauf — Friedrich Bickel.

In meinem neuen Lokale Wilhelmstraße 34 habe ich eine große Parthie

Vorhänge aller Arten

ausgesetzt.

9588

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag den 21. October Abends
8 1/2 Uhr feiert obiger Verein sein II. Stiftungsfest
durch Abhaltung eines grossen

Vocal- & Instrumental-Concertes mit BALL,

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Börner,
Mitglied der Königl. Oper,

im „Saalbau Schirmer“, wozu alle Freunde und Gönner
des Vereins höflichst einladet

Der Vorstand.

Eintrittskarten (à Person 50 Pf.) sind bei den
Herren: Alexi, Nerostrasse, Bergmann, Langgasse 22,
Stahl, „Saalbau Schirmer“, und in den Expeditionen des
„Wiesbadener Tagblatt“ und „Anzeigblatt“, sowie Abends
an der Kasse zu haben. 231



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Sonntag: Nachmittagstour:
Kellerkopf — Neurod. Abmarsch 1 1/2 Uhr
vom Musikfeld des Curhauses. 236

Geschw. Pott, Modes,

gr. Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse,
empfehlen in großer Auswahl Damen- und Kinder-
Stroh Hüte, Hutformen, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen,
Bänder und Sammete etc. zu den billigsten Preisen. 9540

Eine gute Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30, 1 Stiege links. 9612

Der II. Nachtrag
des

Catalogs

unserer

Leihbibliothek,

Abtheilung: Deutsche Bücher, enthaltend
die Nummern 20,963 bis 21,463, ist soeben erschienen.

Der 5. Nachtrag der Abtheilung: Englische
Bücher, enthaltend die Nummern 25,461 bis
25,788, wird in wenigen Tagen druckfertig sein.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen der deutschen,
englischen und französischen Literatur finden
fortwährend Aufnahme.

Buchhandlung v. **Jurany & Hensel.**
83 (C. Hensel.)

Tanz-Cursus.

Morgen Montag Abend: Beginn der Tanzstunden; für
Damen um 8 Uhr, für Herren um 9 Uhr.

9610

Fritz Heldecker, Schühnhoftstraße 3.

Neugasse **Zum Mohren**, Neugasse No. 15.

Halte für die Wintersaison mein **geheiztes Sälchen** an **Sonntag-Abenden** für **Familien** und **Gesellschaften** zur gefälligen Benutzung reservirt.

Achtungsvoll
Jacob Becker.

Empfehle mein **oberes Local** in der Woche zur gefälligen Benutzung für **Vereinsabende** und **Zusammenkünfte**.
9619 Achtungsvoll **J. Becker, „Zum Mohren“.**

Bierstader Felsenkeller.

Bei gut geheizten Sälen außer einem guten **Gläs Bier** auch **frühen Apfelwein**. 9 89

Soeben erhalten: **Seeamscheln** à 100 Stück 40 Pf., fr. **Pander** à 1 Mt., **Schellfische** à 35 Pf.
9613 Frau **Paasch**, Friedrichstraße 28.

Sammeifisch p. Pfund 40 Pf. **Steinasse** 23. 9608

Tafelbirnen und **Kochbirnen** sind vurnsweise abzugeben **Mainzerstraße 23.** 9637

Anfangs dieser Woche lade ich einen **Waggon**

blane Pfälzer Kartoffeln

aus; mache auf ihre ganz vorzügliche Qualität aufmerksam und gebe solche franco Haus zu dem billigsten Preise ab. Proben zu Diensten.
C. Seel,
9633 Ecke der **Abelhaide** und **Karlstraße.**

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute **Herbst-Kartoffeln** per **Walter 3 Mark 60 Pfg.** bis **4 Mark**, **Wasserkartoffeln** per **Walter 8 Mark** und **Borsdorfer Apfel** zu haben. 9621

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfehle bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.

Bestellungen werden bei Herrn **C. Vulpius**, Ecke der **Karlstraße** und **Neugasse**, entgegen genommen. 9560

Holz-, Ruß- und Ofenkohlen

nur Ia Qualität empfiehlt

9523 **J. Kloft**, **Schachtstraße 7.**

Für Gärtner.

Sehr schöne, weiße **Winter-Astern** empfiehlt **Gärtner Zobus** in **Bierstadt.** 9641

Ein gebrauchter, zweithüriger **Kleiderschrank**, **Sopha**, **Stühle**, sowie verschiedene gebrauchte **Möbel** werden von einer hier anziehenden Familie zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter D. W. 70 in der **Ergeb. d. Bl.** erbeten. 9585

Billig zu verkaufen: Eine antike Uhr, ein großer Spiegel, ein fast neues Kanape, ein 2thür. Kleiderschrank, ein gutes Deckbett, Bilder u. s. w. **Wellrichstraße 15, 2 St. h.** 9628

Billig zu verkaufen: 1 runder Tisch mit weißer Marmorplatte, Nachtschönschen, Bettstelle mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze u. **Friedrichstraße 5**, eine Treppe hoch. 9594

Im **Aufpolieren** nach eigener Methode (verhindert das Auschlagen), wie im **Renovieren** matter Möbel empfiehlt sich billig **G. Grimm**, **Albrechtstraße 9.** 9639

Schwalbacherstraße 3 (Fronspitze) ist ein kleiner **Platt-Ofen** mit Rohr billig zu verkaufen. Anzusehen von **Morgens 9 bis 12 Uhr.** 9539

Ein junger **Hühnerhund** (englische Race), sowie mehrere kleine **ausländische Vögel** sind billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 9556

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. Oct. 188. Vorstellung. 5. Vorst. im Abonnement.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra	Frl. Frank.
und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Herr Blum.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Frl. Baumgartner.
Valentine, seine Tochter	Herr Philippi.
Graf v. Nevers,	Herr Warbeck.
Lavannes,	Herr Börner.
Coffe,	Herr Berg.
Thore,	Herr Kaufmann.
De Retz,	Herr Dornewag.
Mern,	Herr Schmidt.
Bois Rose	Herr Aglitzky.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Jodel.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Herr Kuffel.
Marcel, sein Diener und Solbat	Frl. Wfell.
Urbain, Page der Königin	Frl. Nadecke.
Erste } Ehrenname der	Frl. Wunsch.
Zweite } Königin	Herr Winka.
Ein Nachtwächter	Herr Behnte.
Erster } Mönch	Herr Schneider.
Zweiter } Mönch	Herr Rudolph.
Dritter } Mönch	

Edelleute, Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgehilfen. Königliche Hellebardiere. Solbaten. Junge Mädchen. Studenten. Zigeuner und Zigeunerinnen. Musikannten. Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: **Zigeunertanz**, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Heil 11. und dem Corps de ballet.

Anfang 6, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 22. October.

I. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Fräulein **Anna Nadecke** und des Großherzogl. Sächsischen Hofpianisten Herrn **Eugène d'Albert.**

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 23. October (neu einst.): **Preis.** — **Tanz.**

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 21. October.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittagsstour: Kellerskopf—Naurob. Abmarsch um 1 1/2 Uhr vom Musikfeld des Curhauses.

Männergesangsverein „Alte Union“. Nachmittags: Zusammenkunft auf der „Klostermühle“.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Wiesbadener Kranken-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung in der „Leutonia“, Maurergasse 4.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Täubner Abends 8 Uhr im „Hol-ländischen Hof“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im „Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Friede“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Morgen Montag den 22. October.

Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Beginn des Unterrichts für das Winter-Semester.

Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügel-Schießen in der Schießhalle unter den Eichen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Dritter Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach im „Saalbau Schirmer“.

Sabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Beginn des Stenographie-Curses im Gewerbeschul-Gebäude, Zimmer No. 13.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 30. October.

Wie in der Natur und im Menschenleben, so bewegt sich auch die Kunst im steten Wechsel, auf- und absteigend, vernichtend, um- und neugebildend. Doch während dort der Eintritt des Frühlings frisches Leben pulst, ist es hier der Beginn der trüben Jahreszeit, bei dem sich Alles rüstet zu erhöhter Kraftentfaltung; reisende Perspektiven werden aufgestellt, verheißende Versprechungen in Kurs gesetzt; das Facit, ob befriedigend oder nicht, zieht der Abonnementschluss, der oft für gar manche abgepaukten Erwartungen glücklicherweise mit der trost- und erfrischenden Wiederbelebung der Natur zusammenfällt, die den Winternebel so gerne vergessen macht. Auch eben stehen wir wieder an der Schwelle einer neuen Rotation, wo das Rad schwingvoll rollt. Oper, Schauspiel, Concertsaal haben ihre Programme in's Publikum geschleudert und letzteres hat vertrauensvoll die Abonnementslisten gefüllt. Beide Parteien sind somit in ein Contractverhältnis getreten, bei dem eigentlich das Publikum in der That die Höhe des Ablasses bestimme, von denen herab er Sonne oder Hagel oder Regen mit der Souveränität eines Jupiter nach Belieben entsenden kann. Niemand ist gedulbiger und genügsamer als ein solches Publikum; dankbar klärt es jeder, auch der kleinsten Gabe, Beifall, und großmüthig ist es im Verzeihen. Den Nachdienst überlässt es der Presse, die blaut ziehen mag, wenn es den Regenmantel mit Kapuze überzieht. Die Aufgabe der kritischen Presse ist darum nicht gerade eine rosige. Wenn sie anerkennt, was anerkennenswerth, so hat sie beiden Contractanten gegenüber einfach ihre Schuldigkeit gethan, was sich ja von selbst versteht und darum nicht Dankes werth ist; macht sie gegründete Ausstellungen, so hat sie den Gatteher sofort zum unersöhnlichen Opponenten, der ihr bald das Recht, bald die Befähigung bestreitet, der seine Kunst zwar für materielle Gegengunst auswechselt, aber nicht gern daran erinnert sein will, daß auch die Kunst ihr Rechtsverhältnis hat. So undankbar nun auch der kritische Posten ist, wir gedenken ihn unterseits trotz Unfehlbarkeitsgedanken nicht allem Zuhörer zu behaupten, in unserer wöchentlichen Rückschau dem ehrlichen Streben die gebührende Anerkennung zollend und dem hohlen Dünkel die entsprechende Abrechnung zu Theil werden lassend, und so der Kunst selbst in der angemessenen Weise zu dienen.

Was Oper und Schauspiel betrifft, so bietet nach dem gegenwärtigen Bestande die erstere die weniger günstigen Aussichten für die laufende Saison. So lange man es wagt, mit so unvollkommenen Aufführungen vor das Publikum zu treten, wie wir deren eine ganze Anzahl aus der jüngsten Zeit speziell bezeichnen könnten, so lange ist man nicht zur Einsicht gelangt, daß zwischen der Jahr'schen Periode und der gegenwärtigen ein flüssender Abstand liegt, und wo die Einsicht fehlt, da ist wenig zu hoffen. Das Repertoire ist einseitig, es bewegt sich in einem höchst beschränkten Kreise, und die innere Ausarbeitung des Tonwerkes ist gar oft recht mangelhaft. Ein Aufschwung ist nur zu erwarten, wenn Herr Sedlmeyer den Chor und die Einzelpartien einer recht gründlichen Vorbereitung unterzieht, was seine eigentliche Domäne ist, die Herren Capellmeister Reih und Concertmeister Weber sich in die Direction der Oper entsprechend theilen. Bis jetzt hat man betreffs des Herrn Weber den Erwartungen des ganzen Publikums noch wenig Rechnung getragen. Wir werden diesen Punkt an seiner Stelle noch schärfer in's Auge fassen. Das Schauspiel hat sich seit dem Winter-Abonnement in vielversprechender Weise introductirt. Verfolgt es in der Auswahl von Novitäten eine größere Effectivität und inscenirt es die klassischen Werke mit so viel Takt und Einsicht, wie dies bei „Göttern von Verdingungen“ der Fall war, dann wird es den Vorrang an unserer Bühne behaupten. In die Regie theilen sich die Herren Schultes, Rathmann und Grobdecker. Die Letzteren sind im Fache aufgewachsen und haben sich schon seit vielen Jahren praktisch bewährt. Möchte man ihren Erfahrungen den wünschenswerthen Einfluss auf und in sachdienlicher Beachtung die Mitbestimmung für das Repertoire in ausgiebiger Weise stets gönnen! Was speziell den „Göttern von Verdingungen“ betrifft, so ist mit dessen Wiederaufnahme eine respectable That zu verzeichnen, sowohl in Anbetracht der Classicität der Dichtung als ihrer höchst schwierigen Inszenierung und schauspielerischen Darstellung. Ihre Stellung in der Literatur ist schon unzählige Male in kritisch-biographischen Werken, unter denen der Engländer Lewis nicht den minderen Rang einnimmt, in Rundschau- und Revue-Essays zc. erörtert und ihr Gehalt interpretirt worden, so daß es Ueberflus wäre, hier Gleiches zu thun, was im besten Falle doch nur ein weingeistiger oder auch wässeriger Auszug aus Dagewesenem sein möchte, da Neues kaum mehr aufzubringen ist. Somit hätten wir nur über die Ausführung zu berichten. Wie schon angedeutet, verdient die Inszenierung des Lobes. Es ist bei dem überhäufigen Scenenwechsel im Göthe'schen Texte eine recht heikle Sache, etwas mehr Ruhe und Geschlossenheit in die Vorgänge zu bringen, ohne deren logischen und chronologischen Zusammenhang zu zerreißen. Es liegen eine Menge von Anweisungen vor, wie hier Rath zu schaffen ist: möge nun letzteres auf Grund solcher oder aus eigener Erfassung geschehen sein, einerlei, es ist lobenswerth, daß die Vorstellung dadurch in Fluß gebracht worden. Eine kleine Ausstellung, die wir zu machen haben, wird gewiß bei einer Wiederholung Berücksichtigung erfahren. Es wirkt nämlich die Gartendecoration im 3. Act (1. Scene) durch zu weite Vorziehung nach dem Proszenium perspectivisch durchaus falsch. „Adelheid von Walldorf“ und der minnetrunke „Franz“ überragen sogar die sie umgebenden Bäume. Ebenso vergriffen war der moderne, schäbige Teppich, den man dem „Wanzenan“ unter seinem Zeltdache ausbreitete; ein in entsprechendem Ge-

schmack bemalte Reinwand wäre schon besser am Orte gewesen. Die schauspielerischen Leistungen waren fast durchweg vortrefflich. Vor allen ist Herr Rösch (Göt) zu nennen. Er war ganz der Göt, der als Strebspieler seiner schon im Sinken begriffenen Zeit, die sich aber in ihm und in seinen nächsten Umgebungen noch einmal in ihrer vollen Kraft und Herrlichkeit offenbaren will, dasht. Und was sein ganzes Innere erfüllt, Tapferkeit, Freiheitsliebe neben aller Treue für den Kaiser, Haß gegen die kleinen Fürstenthronen, Mitgefühl für die Unterdrückten, Biederkeit und weitgehende Glaubensfestigkeit, dies Alles kam sowohl im Ganzen wie in den einzelnen Scenen zum entsprechenden Ausdruck. Nicht ihm gab Herr Bethge im „Bruder Martin“ eine in sich selbst vollendete Leistung, auch insbesondere dadurch, daß er die Grenzlinien mit äußerster Sorgfalt innehielt. Fräulein Buge's „Georg“ war der durch und durch verjüngte „Göt“ oder vielmehr der jugendliche Repräsentant jener alten Zeit, die hier noch einmal in dem frischesten Abdruck sich verjüngen zu wollen scheint. Daß Herr Reubke mit Herrn Neumann die „Franz“-Rollen (Ablatus zu „Verdingungen“ und „Siedingen“) getauscht hat, können wir nicht angemessen finden. Jedes Alter muß sein Recht behalten, auch auf der Bühne. Wenn wir die lange Liste der Darsteller im „Göt“ nicht alle speziell aufführen, so sei doch auch für die Nichtgenannten die gebührende Anerkennung übertragen.

Ueber die Novität „Gefährliche Wege“ von Freiherr v. Ompteda wollen wir, als vor dem Abonnement schon vorgeführt, uns nicht mehr näher verberden. Kein literarisch betrachtet, ist sie des bekannten und geschätzten Autors würdig; vom Bühnen-Standpunkte aus beleuchtet, möchte sich jedoch manche Ausstellung ergeben. Eines wollen wir bei diesem letzteren Anlaß noch betonen: Mit der Aufnahme dieses Stückes ist auch im Schauspiel das lange vorgehaltene Prinzip, Local-Dichter von hiesiger Bühne auszuschließen, durchlöcher, wie dies auch mit den Freudenberger'schen Opern schon längst in der Oper geschehen. Hoffen wir darum im Interesse des localen Kunstbetriebes, daß man mit Weiden kein Monopol aufgestellt haben wollte und also auch andere aufstrebende Talente in gleicher Weise fördern würde, was, die Oper betreffend, wohl bald die Intendanz zu thun in der Lage sein möchte.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin) kommen im Laufe des heutigen Tages zu längerem Aufenthalte hier an. Die höchsten Herrschaften haben sich jeden Empfang verboten.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 20. October.) Schöffen: die Herren Hof-Büchsenmacher Karl Variels und Schreinermeister Georg Fischer. — Von einer Anzahl von Strafbefehlen, erlassen wegen in den Fortstreichern Wiesbaden und Rumbach angeblich begangener Fortsfrevel, wurde ein Theil für vollstreckbar erklärt, in einigen Fällen wurde in Folge erhobenen Einspruchs Termin zur Hauptverhandlung angelegt, während das Verfahren gegen mehrere nicht auffindbare Personen einzustellen beschloffen wurde. — Zwei Herren von hier haben während der Nacht vom 24. zum 25. Juli c. gegen 2 Uhr groben Unfug dadurch verübt, daß sie laut brüllend die Fanfornen- und Weichstraße durchzogen und der Aufforderung eines durch ihr Geheul herangelodeten Nachtwächters, sich ruhig zu verhalten, nicht folgten, sondern ihm Widerworte gaben. Der Beamte hatte sich deshalb genöthigt gesehen, die Herren zum Polizeirevier zu führen. Sie haben gegen den ihnen zugetheilten Strafbefehl in Höhe von 3 M. die richterliche Entscheidung angereuert, weil angeblich nicht sie, sondern ihnen unbekannte Personen den Rärm verübt, wurden jedoch, nachdem der bereits erwähnte Nachtwächter sie bestimmt als die Thäter bezeichnet, kostenlos mit ihrer Beschwerde abgewiesen. — Am 18. Juni c. hatte ein Fuhrmann von Schierstein eine schwere Last (4 Raummeter Holz) nach Schierstein zu fahren. Unterwegs, auf der Wiesbaden-Schiersteiner Bezirksstraße, blieben die Pferde, anscheinend in Folge zu großer Erschöpfung, stehen. Der Knecht wollte sie zum Weitergehen veranlassen, indem er unter Assistenz zweier herangekehrter Kollegen mit einem dicken Eisenstiel, mit der Peitsche resp. mit den Fäusten auf sie einschlug, erreichte jedoch seinen Zweck vorerst nicht und wurde von zwei zufällig in der Nähe befindlichen Schenkanten veranlaßt, die Pferde auszuspannen. Der Gerichtshof erachtete die 3 Burden für überführt, durch ihr Thun an dem fraglichen Tage die Pferde öffentlich in Verger-niß erregender Weise roh mißhandelt zu haben. Nur ihrer seitherigen Strafslosigkeit haben sie es zu danken, wenn sie nicht dem Antrage des Herrn Amtsanwalts entsprechend in eine 8tägige Haftstrafe genommen wurden, sondern mit je einer Geldstrafe von 12 M. eventuell 4 Tagen Haft davonkamen. — Die Verhandlungen gegen einen hieselbst wohnenden Tröbler A., welcher wider den §. 5 der Polizeiverordnung vom 13. März 1880 verstoßen haben sollte, indem er sich nicht die Ueberzeugung davon verschafft, daß ein früher bei ihm wohnender Mann, nachdem er bei ihm weggezogen war, seine Ab-meldung auf dem Polizeibureau bewirkt hatte, wurden zum Zwecke der Ergänzung des Belastungsbeweises ausgesetzt. — Tröbler A. hat u. A. am 10. Juni auf dem Hofraum des von ihm bewohnten Hauses (Mömer-berg) größere Quantitäten Knochen abgelagert, welche einen derartigen Gestank in der Nachbarschaft verbreiteten, daß wiederholt bei der Polizeibehörde Klagen geführt wurden. Wegen Uebertretung des §. 1 der Polizeiverordnung vom 8. September 1872 traf ihn eine Geldstrafe von 10 Mark. — Ein 71 Jahre alter Knecht von hier, welcher am 9. Juni c. unbefugt

auf einem fremden Ader an dem sogenannten „Eulentweg“ verschiedene Karren Schutt abgeladen hatte, versiel auf Grund des §. 20 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in 1 Mark Geldstrafe, als das gesetzliche Strafminimum. — Seit längerer Zeit verschwanden von einem in der Nähe einer Backsteinbrennerei in der Gemarkung Nodbach gelegenen Ader regelmäßig mehr oder weniger größere Quantitäten Obst. Der Eigentümer des Aders beauftragte einen Anderen, sich einmal während der Mittagszeit auf die Lauer zu legen, und diesem gelang es denn auch, am 8. September drei Backsteinbrenner, einen 9 Jahre alten Knaben und ein 13 Jahre altes Mädchen zu erwischen, wie sie eben im Begriffe waren, eine Quantität Äpfel und Pfäumen von nicht ganz unbedeutendem Werthe an sich zu nehmen. Zwei der Leute haben, weil unauffindbar, nicht geladen werden können, gegen sie wurde deshalb die Verhandlung ausgesetzt. Der Knabe kann nicht gerichtlich belangt werden, da er das strafmündige Alter (12 Jahre) noch nicht erreicht hat, während das Mädchen (S. A.) und ein Backsteinbrenner (S. B.) sich heute wegen Felddiebstahls zu verantworten hatten. Der Mann wurde für überführt erachtet und mit 6 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft belastet, während das Mädchen für nichtschuldig erklärt und freigesprochen wurde. — Außer diesen gelangte noch eine Anzahl anderer Uebertretungen (Bettelns u.) zur Aburtheilung.

(Straßenpolizeiliches.) Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß veröffentlicht das Folgende: „In den letzten Tagen ist der Fall vorgekommen, daß bei Ausführung von Dachdeckerarbeiten vom Dache eines Hauses Schieferstücke zur Erde fielen und die Passanten gefährdeten. Unter Hinweis auf den §. 49 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, welcher lautet: „Dachdecker, Maurer und sonstige Gewerbetreibende, welche an Gebäuden Arbeiten vorzunehmen, bei welchen die Anlegung eines Bauzaunes (§. 4) oder eines Fellschirmes (§. 50) nicht vorgeschrieben ist, müssen das Publikum durch weithin sichtbare Warnungszeichen hierauf aufmerksam machen. Erscheint die Anbringung solcher Warnungszeichen nicht genügend, so ist die betreffende Straßenecke ganz oder zur Hälfte abzusperren und derfallsige polizeiliche Erlaubnis bei dem betr. Polizeirevierbeamten nachzufragen. Diefelben Vorschriften finden Anwendung beim Auf- und Abwinden von Gegenständen, beim Herabwerfen von Säcke und Eis von Dächern, Gefsimen und Balkonen, beim Reinigen von Gebäuden von Außen und ähnlichen Verrichtungen“, mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß, wenn eine vollständige Straßenperierung nicht nothwendig ist, es sich empfiehlt, den gefährdeten Strahentheil durch Balkenstücke abzusperren, wozu die Erlaubnis bei dem betreffenden Polizeirevier-Vorstande leicht einzuholen ist. Würde aber — z. B. in engen Straßen — durch qualifizierte Arbeit der Verkehr gefährdet und eine Abzerrung der ganzen Straße nothwendig werden, so empfiehlt es sich im öffentlichen Verkehrs-Interesse, längs des Daches fest anliegende Bretter anzubringen, welche das Herabfallen von Schieferstücken verhindern. Hierdurch würde eine Sperrung der ganzen Straße vermieden werden.“

(Verpachtung.) Bei der am Freitag stattgefundenen öffentlichen Verpachtung der Kellerabtheilung unter dem neuen Schulgebäude an der Gassestraße blieb Herr Weinbändler Leopold Goldschmidt dahier mit 150 Mk. Einzugsbieten.

(Submissionen.) In dem auf gestern Vormittag 10 Uhr in das Stadtbauamt anberaumten Termin, betr. Uebernahme von Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hierseits, waren 19 Offerten eingegangen. Es wollen übernehmen: Loo 1 (Lieferung von 12 Stück gußeisernen Säulen für das Kühlhaus) die Herren G. Altmann für 595 Mk. 20 Pf., Aug. Jüntgraff für 662 Mk. 40 Pf., Just. Jüntgraff für 691 Mk. 20 Pf., B. Beck & Comp. in Wiesbad für 693 Mk. 60 Pf., Wilhelmshäuser Hütte für 571 Mk. 20 Pf. (Eine Offerte des Herrn Peter Schmidt war unvollständig.) Loo 2 (Lieferung von eisernen gewalzten Trägern nebst Kleinteilen für dasselbe Gebäude) die Herren G. Altmann für 2401 Mk. 34 Pf., G. Schöller für 1764 Mk. 96 Pf., Peter Schmidt für 2634 Mk. 98 Pf., B. Beck & Comp. in Wiesbad für 2070 Mk. 20 Pf., G. Altmann für 2040 Mk. 46 Pf., W. Philipp für 1999 Mk. 28 Pf., Aug. Jüntgraff für 2009 Mk. 59 Pf., Just. Jüntgraff für 1748 Mk. Loo 3 (Walzträger für das Küttler-, Maschinen- und Düngerhaus, nachträglich eingekaufene Offerten) die Herren W. Philipp für 999 Mk. 80 Pf., G. Schöller für 923 Mk. 18 Pf., Just. Jüntgraff für 970 Mk. 60 Pf., Aug. Jüntgraff für 1053 Mk. 90 Pf., G. Altmann für 952 Mk.

(Dem „Turn-Verein“) ist aus dem Kreise seiner Mitglieder eine Fahne zum Gebrauche bei Turnfahrten u. dergl. zugeeignet und am Freitag Abend überreicht worden.

(Concert.) Auf das heute im „Saalbau Schürmer“ stattfindende große Local- und Instrumental-Concert nebst darauffolgendem Ball, mit welchem das unter Leitung des Herrn Dagobert Börner stehende Männer-Quartett „Hilaria“ seinen Stiftungstag feiert, machen wir hierdurch nochmals aufmerksam. Das Programm ist sehr reichhaltig und bietet neben den Musikstücken und Männerchören auch Solo-Quartette und Duette theilweise komischen Inhalts, außerdem ein Möhring'sches Doppel-Quartett mit Bariton-Solo. Es ist nicht zu bezweifeln, daß bei der bekannten Leistungsfähigkeit des Vereins die Besucher das Fest befriedigt verlassen.

(Wein-Prüfung.) Die unter der Direction des Herrn Dr. Schmitt stehende hiesige „Amliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemische Versuchs-Station“ beabsichtigt, wie im Vorjahre, wieder eine genaue Untersuchung möglichst vieler und verschiedenartiger Mosse vorzunehmen, um für die Beurtheilung des 1888er in chemischer Hinsicht eine sichere Grundlage zu schaffen. Es liegt daher auch im Interesse sämtlicher Weingutsbesitzer und Weinbändler, welche sich mit dem Einlegen von

Most befassen, von den verschiedenen Mossten (aus den großen Bütten direct entnommen) je zwei Rheinweinsäcken voll, und zwar so rasch als möglich, genannter Anstalt zu gedachtem Zweck zu behändigen. Bestere wird die Resultate der Untersuchung bezüglich des Zucker- und Säure-Gehaltes umgehend an die Herren Interessenten einfinden, auch event. an Grund exacter Berechnungen diejenigen Mengen Zucker und Wasser angeben, welche zur rationellen Verbesserung nothwendig sein würden; dagegen wird der weitere Besund voranschichtlich erst später übermitteln werden können. Zur Bestreitung der erforderlichen Auslagen (Vorto- und Schreib-Gebühren) wird per Probe 1 Mk. 50 Pf. berechnet werden. Um Verwechselungen vorzubeugen, ist jede Flasche, wenn möglich mit angeklebtem Zettel zu versehen, dessen Aufschrift den Einkender, die Lage und die Trauben-sorten erkennen läßt. Sämtliche Zusendungen sind an den Director oben-geannter Anstalt zu richten.

(Diebstahl.) Kürzlich verschwand aus einem hiesigen wohl-frequentierten Gasthof ein sogenannter Musterkoffer. Alle Nachforschungen der von dem Diebstahl unterrichteten Criminalpolizei waren erfolglos. Dieser Tage nun fand man im Felde bei Dieblich einen Koffer, welcher werthvolle Damenstücke enthielt. Derselbe wurde nach Dieblich verbracht und dort als der hier gestohlene Koffer erkannt.

(Kaiserliche Ehrengeschenke.) Den beiden Rüdesheimer Damen, welchen die hohe Ehre zu Theil geworden, S. Majestät den Kaiser bei den Empfangsfeierlichkeiten der Stadt Rüdesheim gelegentlich der Einweihung des National-Denkmal zu begrüßen, Fräulein Sophie Ebel und Fräulein Hedwig Kleinschmidt, sind vom Kaiserl. Hof-marshallamte höchst kostbare Erinnerungsgeschenke überandt worden. Dieselben bestehen aus einer goldenen Broche in Form des preussischen Adlers mit leicht gekrümmtem Bande, an welchem ein formblumenfarbiger Stein, den Reichsapfel darstellend, in goldener Fassung befestigt ist. Die goldene Schleife trägt die Inschrift: Rüdesheim, 28. September 1883.

(Ernennung.) Der Referendar Stern im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu aufgestellt: „Erinnerungen“ (Herblandschaft) von F. v. Schennis in Düsseldorf; „Xerxes en revue de ses galères dans le Golfe de Phalère à la veille de la bataille de Salamine“, „Constantinople, la corne d'or en lever du soleil“, „Vue de Venise“, „Vue de Neaples“ von J. v. Atrasowski in Petersburg; „Bandschirm“ von F. Streif in Kiel; „Ofenschirm“ von L. Güde in Kiel; „Kaiser-Portrait“ von R. Graf in Breslau.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 29. October.) Dienstag den 28. (neu einst.): „Rien“. Tanz. Mittwoch den 29.: „Alessandro Stradella“. Donnerstag den 29.: „Onkel Bräutigam“. (Herr Junkermann, als Gast.) Mittlere Preise. Samstag den 27. (neu einst.): „Müller Vogt“, „Du trägst die Bann weg“, „Jochen Büchel“. (Herr Junkermann, als Gast.) Mittlere Preise. Sonntag den 28. (neu einst.): „Robert der Teufel“. Mittlere Preise. Montag den 29.: „Die Braut von Messina“. (Vorstellung zu ermäßigten Preisen.)

(Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hat soeben sein Programm für die Winterlaison 1883/84 herausgibt. Darnach werden die Veranstaltungen genannten Vereins auch in diesem Jahre wieder in den Sälen des Casino's, und zwar wie folgt stattfinden: Samstag den 17. November 1883: I. Concert und Ball; Mittwoch den 26. December 1883 (zweiter Weihnachts-Feiertag): II. Concert und Ball; Sonntag den 24. Februar 1884: Masken-Ball; Samstag den 22. März 1884: Humoristische Liedertafel. — Außerdem wird der Wiesbadener Männergesang-Verein sich bei der am 28. November d. J. im Königl. Theater gelegentlich des II. Symphonie-Concertes zu bewirkenden erstmaligen Ausführung des kürzlich erwähnten neuen Werkes von Bernhard Scholz „Siegesfest“, betheiligen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Untersuchung.

In neuerer Zeit haben mehrere bekannte Gerichtschemiker (Dr. Wischhoff in Berlin, Professor Godefroy in Wien und Professor Michaud in Genf) die von ersten medizinischen Autoritäten Europas günstig beurtheilt und beim Publikum so sehr beliebten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen einer eingehenden Untersuchung unterzogen und es hat sich ergeben, daß dieselben stets gleichmäßig nach der bekannt gegebenen Formel dargestellt waren und daß sie keine dem Körper schädlichen, drastisch wirkende Stoffe enthalten.

Diese Untersuchungen finden nunmehr alljährlich 2mal statt, zu welchem Behufe vorgenannte Herren Chemiker R. Brandt'sche Schweizerpillen aus einer beliebigen Anzahl Apotheken entnehmen und wird das Resultat dieser Untersuchungen regelmäßig bekannt gegeben werden.

Die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen (Magen-, Leber- und Gallenleiden u.) so Vorzügliches leisten, sind à Schachtel 1 Mk. in den bekannten Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt tragen. (Man.-No. 2600.) 311

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: **C. A. Otto.**

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

8805

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste assortirten Lagers** aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

 **10** grosse Burgstrasse **10.** 

Grösstes Lager **aller Arten Möbel modernsten Styls** **== eigener Fabrikation ==**

nach selbstentworfenen Zeichnungen ausgeführt.

Decorationen in geschmackvollsten Arrangements.
Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Anfertigung von Möbeln nach jeder Zeichnung und zu älteren
Einrichtungen genau passend.

Billigste Preise! — Garantie für beste und solideste Ausführung!

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

8693

Garnirte Hüte

in großer Auswahl nach den neuesten Modellen für Damen-
und Kinder zu den **billigsten Preisen.**

8861

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Die **Maschinen-Strickerei Saalgasse 10**
empfiehlt sich bestens im **An- und Neustricken** von
Strümpfen, Socken, Herren- und Damenwesten etc.
bei reeller und billiger Bedienung.

9235

Achtungsvoll **M. Schüller.**

Winterhüte, 8850

garnirt und ungarnirt, Sammt, Atlasse, Bänder, Blumen, Strass- und Fantasie-Federn in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Michelsberg 20, L. Georg, Michelsberg 20.
Büchmacherinnen erhalten Rabatt. 8850

Filzhut-Fabrik

1 kleine Burgstrasse, H. Denoël, 1 kleine Burgstrasse,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Pariser Modellhüten in allen Formen und Farben zu den billigsten Preisen. Filzhüte werden nach den neuesten Formen gefonnirt. 8021

Zurückgesetzte Stickerien,

Portefenille- und Korbwaren im Tapissier-Geschäfte von **Geschw. Lippert, Taunusstrasse 23.**

Der Verkauf derselben findet nur noch bis zum **1. November** statt. 9106

Tuchhandlung

6 kleine Burgstrasse 6.

**Winter-Buckskin,
Winter-Paletot-Stoffe,
Bett-Decken,
Pferde-Decken,
Reise-Plaids** von Mk. 10 bis Mk. 42,
Reise-Decken von Mk. 6.50 bis Mk. 45,
Foulards

empfehlen in grösster Auswahl

9125 **Hch. Lugenbühl.**

Geschw. Brichla

8 Webergasse 8,
empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl,
reineidene von **Mk. 7** an, mit echt elegantem Eisen-
bein-Griff zu **Mk. 15** bis zu den feinsten
englischen Schirmen
mit Garantie Seide. 9217

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen seiner Herrenkleider nach Maass zu den denkbar billigsten Preisen. Auch empfehle gleichzeitig eine ganz neue Muster Collection von in- und ausländischen Stoffen aus einem der grössten Geschäfte Deutschlands und liefere sämtliche Stoffe zu Fabrikpreisen und bin dadurch in der Lage, Anzüge, sowie Winter-Paletots schon für 35 Mk., hochseine für 45-50 Mk., einzelne Hosen von 8-18 Mk. zu liefern.

6449

J. Weyer, Schneider, Hochstätte 20.

FERTIGE WÄSCHE

eigener ANFERTIGUNG.

Maass-Hemden.

Neuer Schnitt — gute Arbeit.

Die Musterhemden

werden von mir selbst zugeschnitten und bleiben die Muster für Nachbestellungen aufbewahrt.

Um einer täglich vorkommenden

VERWECHSLUNG

meiner Firma mit dem Geschäfte von
Fräulein **H. STEIN**, grosse Burgstrasse,
vorzubringen, bitte ich

auf **kleine** Burgstr. 6
zu achten. 2924

ADOLF STEIN,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Herren-Bazar.**Aecht englische Unterkleider**

(Fabrikat Cartwright & Warners).

Jacken, Hosen, Strümpfe

in grosser Auswahl und vorzüglichster Qualität
zu mässigen, streng festen Preisen.

Rosensthal & David,

8176

Wiesbaden, Langgasse 31.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,**Leinen-Fabrikanten,**

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.
Auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Michelsberg 8, 1. Stock.

4841

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

6332

J. Stengel.**Deutscher Hof.**

Von heute an einen vorzüglichen Mittagstisch nach der Karte mit täglicher Abwechslung und reichhaltiger Auswahl. Achtungsvoll

9003

Wilh. Bürstlein,
Restaurateur.**„Zum Hohenzollern“,**

15 Wellrichstraße 15.

1888er Dürkheimer (Federweißen), Ia Lagerbier (Meyer's Brauerei in Mainz), Alschaffenburger Export („Dopfenarten“).

9356

9 Hellmundstraße 9.

Mein wohlfortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglicher Souchong's 88er Ernte in den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.

Sehr gut schmeckender Thee-Grün per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.

8383

J. C. Bürgener.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

9 Hellmundstraße 9.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlchmeckenden Café's ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Café-Sorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat durch sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten erzielen.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäßer Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und reinschmeckenden gebrannten Café per Pfd. 100 Pfg. und 120 Pfg. zu liefern.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

7521

J. C. Bürgener.**Zucker:****Ia Kölner Brod-Zucker** per Pfund 42 Pf.

im Anbruch

Ia rangirt. Zucker in Kisten von 50 Pfd. . . . 44 "

im Anbruch

Kaffee, trotz Aufschlag, zu den seitherigen billigen Preisen

empfiehlt

Mart. Lemp,

8977

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Birn-Quitten zu verkaufen Weisbergstraße 5.

6813

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 85 Pf., 5 Liter und mehr à 10 Pf. pro Liter. 1982

Neue Tafel-Feigen

eingetroffen bei

9417

E. Moebus, Taunusstrasse 25.**Frische holl. Austern.**

9421

Franz Blank, Bahnhof- u. Louisenstrasse-Ecke.**Helgol. Hummer,**

in frischer Sendung empfiehlt

9418

E. Moebus, Taunusstrasse 25.**Neue Hülsenfrüchte:****Erbisen ohne Schale** per Pfund 22 Pf.**Erbisen mit Schale** " " 18 "**Bohnen, weiße** " " 18 "**Linsen** per Pfund 30 und 24 "

Garantie für gutkochende Waare.

Bei Abnahme von 5 Pfund tritt Preisermäßigung ein.

Mart. Lemp,

8979

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Um den vielseitigen Anfragen entgegen zu kommen, halte ich von jetzt ab die ihrer Güte wegen beliebten

Ia Oberpfälzer Sandkartoffeln Ia (genannt Zwiebelkartoffeln); ferner empfehle meinen geehrten Kunden und Herrschaften Rosen- und gelbe Kartoffeln in jedem Quantum zu billigstem Preise. Proben sind stets zu haben bei**Scheurer,**

9181

Früchtenhändler auf dem Markt.

NB. Bemerte, daß ich nur gute Sorten Kartoffeln zum Verkaufe halte, für deren Güte ich garantire.**Ia Speise-Kartoffeln (keine Urban)**

per Kumpf Mk. — 17 Pf.

im Walter " 4. — "

bei

Mart. Lemp,

8978

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Aepfel.

6494

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel und Tafelbirnen von „Hof Adamssthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen **Joh. Eßelberger, Hof Adamssthal.**

Verschiedene Sorten Aepfel und Birnen, darunter Borsdorfer, sind zu haben Hebergasse 46 im Hofe rechts. 7012

Lager:
Hürberg,
Josephyplatz 5.

S. Guttman & C^o, Wiesbaden,

Lager:
Frankfurt a. M.,
alte Börse.

8 Webergasse 8,

offeriren ergebenst von den in Fabriken und der Leipziger Messe gegen Cassa

en bloc gekauften grossen Waaren-Posten

die nachstehenden nur streng soliden Qualitäten und für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84 neu fabricirten Artikel

sämmtlich für die Hälfte des Herstellungswerthes, um wegen Raumangel schnellstens zu placiren, im Groß- und Einzelverkauf, wie folgt:

Modestoffe, 55 bis 60 Ctm. breit.	
1 Posten Vigogne Cassinett vorzüglich zu Hauskleidern	per Meter 25 Pf.
1 Posten Lama tweed unvermüßlich im Tragen, in schönen, neuen Streifen, Melangen und Caros	30 Pf.
1 Posten Armure Caros hochlegant, den theuersten elasser Doffins copirt	45 Pf.
1 Posten Cheviot monliné für Herbst- und Winterkleider in geschmackvoll. mille-caros u. jaspé	50 Pf.
1 Posten Cachemir Serge einfarbig, ganz feiner Abper aus Cachemir-Material in sehr schönen, neuen Farben	55 Pf.
1 Posten dicke Ulster Cloth schwerer, gewaltiger Winterstoff in neuen, kleinen Caros und Streifen, sowie soliden Melangen	60 Pf.
1 Posten Changeant uni & rayé als elegantes Herbst- und Winter-Strickkleid	65 Pf.
1 Posten Tuch-Poulé einfarbiges, tugartiges Gewebe in dunklen Tuchfarben	70 Pf.
1 Posten reinwollene Cachemir-Caro ein schönes Sortiment in dunklen, neuen, kleinen Caros	80 Pf.
1 Posten Biartz-Cachemir "reine Wolle", äußerst elegant, aus feinstem Kamme-garn-Material, fest geschlossene Serge-Bindung, ein Sortiment von mehr als 24 neuen Farbentönen	90 Pf.
1 Posten Drap Velour, Soleille & Travers "ganz neue" Gewebe als Haute nouveauté für den uni-Geschmack in nur ganz aparten neuen Farben	1 Mt.

25 Serien, bestehend aus 1500 Stück feinsten

1 Posten Modestoffe, doppeltbreit, 100—120 Ctm.	per Meter 75 Pf.
1 Posten Chevron Beige wolfreiches, starkfadiges Gewebe in dunklen Melangen	75 Pf.
1 Posten Crép Caros ein großartiges Sortiment in neuen großen Doffins	90 Pf.
1 Posten Armure Caros hochlegante Doffins und vorzüglichste Qualitäten für Plüschstoffe und ganze Kleider	1 bis 1.20
1 Posten Armure rayé u. chiné das Neueste für diese Saison erschienene, mit kunstvoll durchgezogenen bunten Effecten und auch soliden Chiné-Geschmack	1.10 bis 1.30
1 Posten reinwollene farbige Cachemirs effectiv breit, feinfadig und von bestem Material in einem Sortiment von mehr als 20 ganz neuen Farbentönen	1.40
1 Posten reinwollene Cachemir-Caros hochlegante Doffins in neuesten Farbenfeinungen	1.50
1 Posten reinwollene Tuch-Poulé tugartige Dnaität in aparten bunten neuen Tönen	1.75
1 Posten Fil à fil changeant "ganz Wolle", neuester Generation, ein Sortiment von 25 aparten neuen Dispositionen "fester Gegenbezug" anstatt Garbtreis	2.80
1 Posten Crép Virginie und Voil "reine Wolle", eine welche den theuersten Seidenmancen entnommen, für die Abendtoilette, 58/60 Ctm. breit, 70—90 Pf.	1.90

110 Ctm. reinwollenen Hautes Nouveautés

anfang 2 1/2 3.— 2.25 2 1/2 2.75 3.— 3.— 3.—

Auspukstoffe!!

110-120 Ctm. schwarzreinwollene Cachemirs

unter Garantie für gutes Tragen, mehr als 20 Qualitäten, außerordentlich vortheilhaft;

1 Serie acht schwarze Cachemirs, 70 Pf. bis 1.20 Mtl. per Meter

1 Serie reinwollener Cachemirs, fettsäbig, volle 110 Ctm. breit, 1.40 Mtl.

1 Serie reinwollene Cachemirs, vollgriffige, weiche Merino Qualität

1 Serie reinwollene Cachemirs-Double, 1.75 Mtl.

12 feinere Ser. reinw. Double-Cachemirs, ga. ant. für gutes Tragen, 2.— Mtl.

in acht blau u. tiefblau. Farben 2 1/4, 2 1/2, 3, 3 1/4, 3 1/2, bis 4 Mtl.

Schwarze Lustre, Aspaca und Panamas, 60-65 Ctm. breit, bewährt, best. Zubeh. f. Kleider u. Schürzen 45, 50, 60 bis 1.20 Mtl.

Schwarze reinwoll., 110-120 Ctm. br., neueste Robenstoffe in Foulé, Crép française u. Cachemirs Hindon, Tricot foulé 2 1/2 bis 3 1/2 Mtl.

1500

Stück fertige Damen-Unterwäsche von Füll und Velour, in grau und mohafarben, sowie neuesten dunklen uni-Fachfarben, als schwarz, braun, marine, rothbraun, oliv u. mit einfachen und hochgelegenen Ornamenten, "enorm billig", das Stück 3, 3 1/2, 4, 5, 8 Mtl.

Schwarze Lustre- und Cachemir-Schürzen, gewöhnliche und römische Façon, einfach und hochlegant, Stück 80 Pf., 1, 1 1/2, 2-3 Mtl.

Schwarze Winter-Mantelstoffe in Double, Streichgarn und Solelle, nur durchweg solide Qualitäten, 130 Ctm. breit, Meter 4-6 Mtl.

Schwarze Mantel- und Besatzstoffe in Plüsch, Biber, Urfas, Doz, Germer, Schnuppen, Panther u. in großer Auswahl, nur neue Dessins, an ganzen Mänteln und Renoviren älterer Piecen, bei Abgabe von 10 Ctm. an per Meter, 130 Ctm. breit, 4, 5 1/2, 8, 10-16 Mtl.

Regenmantel-Stoffe in allen neuen uni-Farben, sowie neuesten gemusterten und carierten Stoffen, 130 Ctm. breit, Meter 3-3 1/2 Mtl.

Große praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mtl. Große praktische Teppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mtl. Große praktische Teppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mtl.

Brüffel-Zmit-Tophtepiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mtl. Große praktische Teppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mtl.

halbbare Qualität, Stück 2 Mtl. Große Teppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mtl.

!!! Wollene Schlafdecken in glatt, roth mit Kanten und neuesten Jacquard-Designs, Stück von 8 Mtl. an.

!!! Größtes Lager weißer und eckr Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in Zwirn und Fillet, englischem und Schweizer Füll und Mull, mit Füll abgepaßt und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

Lager:

Düsseldorf,

Grabenstraße 17.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8, im Badhaus "Zum Stern".

Lager:

Augsburg,

am Königsplatz.

NB. Zanella-Regenschirme für Herren und Damen, Stück 1 1/2, 2, 3-4 Mtl., halbfarbene Regenschirme in Floria und Côte Satin, Stück 6-6 1/2 Mtl., reinseidene Côte Satin-Regenschirme, Stück 7, 8-11 Mtl.

80

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln mit eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1861: Medaillen,
Goldene Medaille.

104

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Wiese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

C. Langer,

Pianist und Klavierstimmer,

wohnt kleine Kirchgasse 2.

8010

Klavierstimmer

Gustav Schulze,

8622

Kellerstraße 5, 2. Etage.

Bestellungen werden auch in dem Pianoforte-Geschäft des Herrn Carl Wolff, Rheinstraße 17a, entgegengenommen.

Cigarren-Lager en gros.

Stets große Auswahl und Lager aller gangbaren Sorten von 23 Mark an per Mille unter Garantie für gute Qualität und schönem Brand. **Hch. Eifert**, Schulgasse 9. 3906

3 Bahnhofstraße 3.

224



Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren, für

Kinder unbedingt nothwendig,

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

bei **Fran Martini**, Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch Deckbettlaken, Seegras- und Rohhaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, ruff. Bettstellen mit und ohne hohem Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon- und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen geschnitten, Alles sehr schön und gut, Johann Spiegel mit Trumeaux und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Barock- und Strohstühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, ovalrunde, viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und Nußbaum, Büffetschränken, Verticows, Nipp-tischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Handtuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Plüsch und Rips, 1 Sopha in Plüsch, 20 Sopha's und Sessel, Vorhänge und Teppiche.

5248

Lampen, Haus- und Küchengeräthe,

emailirtes und verzinnertes Kochgeschirr empfiehlt billigst

Carl Koch,

Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

7572

Fr. Thormann

Biesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Pelociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



15462



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermiethen.

Weißdornpflanzen bester Qualität für lebende Hecken (Einfriedigungen) zu haben bei

Gärtner **Claudi**, Wehrthal.

Musterproben stehen zu Diensten. Auch wird die Pflanzung der Hecken übernommen.

D. O. 8670

Stühle all. Art u. bill. geflocht. repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 4131

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Fußbodenlade in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden eigens präpariert,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Parquetböden,

Pinel in allen Sorten, sowie sämtliche Oelfarben in bester Qualität und fertig zum Anstrich

empfiehlt zu den billigsten Preisen

6187

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die

8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfiehlt weiße und farbige Oefen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Löthhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräthe**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 Friedrichstraße 35.

Oefen, Herde, Feuergeräthschaften | neuester
Eisch-, Hänge- und Wandlampen | Construction

werden billigst verkauft, ebenso ältere Vorräthe unter Fabrikpreisen abgegeben bei **Abr. Stein**, Eisenwaarenhandlung,
4293 35 Kirchgasse 35.

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfiehlt

224

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
18628 Mühlgasse 4.

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 7153

Das Ofenfeuern und -Pusen besorgt **A. Buschong**,
Moritzstraße 48. 7282

Sehr gut erhaltene ganze und halbe Stück-Fässer zu verkaufen Hellenstraße 8. 9336

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigst zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

8843

15 Ellenbogengasse 15.

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten **Kohlen** und **Coaks** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **buchenes** und **kiefernnes Holz**, **Briquettes** und **Lohfuchen** bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler,

7383

2 Schulgasse 2.

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf., empfiehlt
7212 **A. Eschbacher, Viebrich**,
Adolphstraße 10.

Kohlenhandlung August Koch,

Mühlgasse 4.

3624

Alle Sorten **Hausbrandkohlen** aus den besten Ruhrzechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und kleineren Quantitäten, insbesondere:

Ia gew. Nuss I, wenig russend, **Ia mel. Ofen- und Herdkohlen**, **Handstück-Kohlen**, **Braunkohlen-Briquettes** der Zeche „**Roddergrube**“, **Anthracit-Kohlen** der Zeche „**Langenbrahm**“ für amerik. Füllöfen besonders empfohlen.

Ruhrkohlen

in bester, säurereicher Qualität, **Ia gew. Rußkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **kiefernnes ff. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 6299

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anzündholz** empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen, I^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Laux, Alexandersstraße 10. 2409

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia säurereiche Ofenkohlen . . . à Mk. 16.50	per Fuhre von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½% Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Ia fichtenes Anzündholz per Ctr. 2 Mk., **buchenes Scheitholz** p. Ctr. 1 Mk. 80 Pf. H. Schwalbacherstr. 4. 3491

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten, Plom-
biren u. bei reellen Breisen.
8026 **H. Kimbel, Langgasse 19.**



Filz- und Seiden-Hüte

in grösster Auswahl,

Herren-Hüte in Wolle-Filz
von 2 Mark anfangend,

Herren-Hüte in Haar-Filz
von 4.70 Mark anfangend,

Seiden-Hüte von
4 Mark anfangend,

Knaben-Filzhüte
von 1.30 Mark anfangend,
empfiehlt

**P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.**

7717

Im Feuer.

(25. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der junge Mann schwieg, Otto aber spielte den Unwissenden und sagte: „Wie sollten wir Beide Sie darn verhindern, Gevatter? Sind Sie nicht Herr Ihres Geldes und können dem Fritz so viel davon geben, wie Ihnen gut dünkt? Der arme Schluider wird's brauchen können.“

„Mit Geld läßt sich Fritz Behnede nicht ablaufen, was er gethan,“ antwortete Harnisch lebhaft, gereizt durch Otto's wegwerfenden Ton.

„Nicht? Was wollen Sie ihm denn sonst geben?“

„Was er mir gegeben hat, meine Tochter!“ versetzte Harnisch schnell, froh die Last vom Herzen zu haben.

„Gevatter, besinnen Sie sich, das kann Ihr Ernst nicht sein!“ rief Otto, nur mit Mühe an sich haltend.

„Herr Harnisch!“ fuhr Hermann auf, „Sie wollen —“

Er sprach nicht weiter, wie gebrochen sank er in seinen Stuhl zurück.

Harnisch trat zu ihm und strich ihm mit der Hand liebevoll über den Rockärmel. „Hermann, mein lieber Junge, nimm Dir's nicht so sehr zu Herzen und trag's mir nicht nach,“ bat er. „Gott weiß es, ich habe Dich sehr lieb und hätte Dich gern zum Sohn gehabt, aber sieh, ich glaube wirklich, Du und die Else ihr paßt nicht recht zusammen. Sie will doch nun einmal den Fritz und hat sich lange um ihn gegrämt und sagt, sie kann nur glücklich mit ihm werden, und jetzt, wo er sie aus dem Feuer geholt hat, kann ich doch nicht weniger thun, als sie ihm geben.“

„Hermann, Du warst immer wie ein Bruder zu Else,“ bat er dringender, da der junge Mann noch immer hartnäckig schwieg, „Du wirst einsehen, daß ich nicht anders handeln kann und —“

„Dich bei Deinem Herrn Vathek bedanken, daß er und seine verzogene Dirne Dich so lang an der Nase herumgeführt haben!“ fiel Otto wuthbebend ein. „Sind das Ihre Versprechungen, Gevatter? Erfüllen Sie so den Wunsch Ihrer verstorbenen Frau?“

„Wenn sie heute gegenwärtig wäre, würde sie mir beistimmen, daß unsere Tochter den Mann heirathen soll, der ihr das Leben gerettet hat.“

„Hätte ich für Else sterben können!“ schrie Hermann auf.

„Dieser Sohn, fasse Dich!“ flehte Harnisch, dem der stille Schmerz des jungen Mannes sehr nahe ging.

„Fasse Dich!“ spottete Otto, „Einsaltspinsel; sterben!“ Er lachte ingrimmig.

„Herr Harnisch,“ bat Hermann, den Väter bei der Hand ergreifend, „geben Sie mir Else nicht, ich will fortgehen, ich will

sie nie wieder sehen, aber gestatten Sie nicht, daß sie Fritz Behnede's Frau wird, ich beschwöre Sie.“

„Ich weiß es ja, Hermann,“ antwortete Harnisch abwehrend, „weiß Alles, was Du mir sagen willst, aber es läßt sich nicht ändern. Else grämt sich todt, wenn sie ihn nicht bekommt; er wird sich wohl nun die tollen Früer abgelaufen haben. Was Schlechtes ist ihm ja nicht nachzusagen.“

Hermann öffnete den Mund zu einer Entgegnung, aber über seine Lippen kam kein Wort; seine Brust hob und senkte sich, als tobe in ihm ein heftiger innerer Kampf.

„Ist das Ihr letztes Wort?“ fragte Otto giftig.

„Mein erstes und mein letztes, Gevatter, ich kann nicht anders,“ antwortete Harnisch mild und bot ihm die Hand.

Otto stieß sie weg. „Danke schön, es ist die Frage, ob ein ehrlicher Mann wie ich die Hand noch anfassen mag.“

Harnisch wurde kreideweiß. „Herr Otto, was heißt das?“

„Das heißt, daß es doch sehr sonderbar ist, wenn man sein altes baufälliges Haus mit allen alten Schatteten hoch versichert, seine Werthpapiere in die Tasche steckt, davon fährt, und hinter einem her sängt's an zu brennen, hast Du nicht gesehen!“ höhnte Otto.

„Vater, um Gotteswillen, wie kannst Du so reden!“ rief Hermann hervorfürgend.

Harnisch stand einige Minuten sprach- und bewegungslos.

„Herr, für diesen ungeheuren Schimpf werden Sie mir Rede stehen,“ sagte er endlich mit bebender Stimme.

„Das Redestehen wird an Ihnen sein; es soll Ihnen schwer werden, sich von dem Verdacht der Brandstiftung zu reinigen.“

„Nicht eine Minute bleibe ich mehr in diesem Hause,“ sagte Harnisch, sich nach der Thür wendend.

„Ich halte weder Sie noch Ihre Tochter,“ entgegnete Otto grob, „gehen Sie nur zu Fritz Behnede, Ihrem lieben Schwieger-sohn, Gleich und Gleich gesellt sich gern.“

„Vathek Harnisch, gehen Sie nicht so, ich begleite Sie,“ bat Hermann, aber der schwer gekränkte Mann wies ihn zurück. „Laß mich, Hermann, Du magst es gut meinen, aber zwischen uns kann keine Gemeinschaft mehr sein.“

„Und soll auch nicht mehr sein!“ schrie Otto, während die Thür hinter Harnisch in's Schloß fiel. „Laß ihn laufen, den alten Narren, den alten Brandstifter, er soll mich jetzt kennen lernen.“

„Vater, ich bitte Dich, begehre keine Unbesonnenheit,“ flehte Hermann, „Du thust Harnisch schweres Unrecht.“

„Hast Du den Verstand verloren? Wie kannst Du so zu mir reden?“ tobte Otto, froh, einen Gegenstand zu haben, an dem er seinen Born auslassen konnte. „Wenn Du es besser weißt, wer das Feuer angelegt hat, so sag's.“

Hermann fuhr zusammen und presste die Hand auf den Mund, als fürchte er, wider seinen Willen könne ihm ein unbedachtes Wort entschlüpfen.

„Muß es denn angelegt sein?“ fragte er.

„Albener Schnad. Ja, es soll, es muß angelegt sein!“ schrie Otto mit dem Fuße stampfend. „Auf der Stelle gehe ich zu Sennede und sage ihm Alles, was mir der Einsaltspinsel in seiner Dummheit selber verrathen hat. Man braucht weniger, um einen haltbaren Strich daraus zu drehen.“

Er zog den Rock an, nahm die Mütze und stürmte trotz der vorgerückten Abendstunde zur Thür hinaus. Händeringend blickte ihm Hermann nach.

„Mein Gott, mein Gott, was soll das geben!“ stöhnte er.

„Schweigen ist Sünde, Neben ist Schmach! Was ich auch thue, Else wird mich hassen, mich verachten, mir fluchen!“

Er warf sich in einen Stuhl, legte den Kopf auf den Tisch und saß stumm und starr, ein Bild der tiefsten Verzweiflung.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Meisterwerke kann ich machen, bin ein Dummkopf auch zugleich,
Ohne Kopf bin ich ein Rändchen, oft an vielen Gütern reich.

Auflösung des Räthfels in No. 240: Die Fliederwochen.
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Heuer.

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Herbst- und Winter-Damen-Confection!

Jacquets und Paletots in Double-, Soleil- u. Peluche-Stoffen,
Rotonden u. Havelocks „ „ „ „

seidene wattirte Confections

in grossartiger Auswahl und zu Preisen, welche jede Con-
currenz bestehen.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

— Anfertigung nach Maass! —

9342

Langgasse
39,

Die Hut-Fabrik von Petitjean frères,

Langgasse
39,

— en gros & en détail, —

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in Filzhüten für Damen und Kinder in allen Farben in den aller-
neuesten Pariser Modellen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu Fabrikpreisen. Zu
gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Federn und Blumen, sowie alle in das Fach
einschlagende Artikel.

— Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. —

7291

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag feiert der „Katholische
Gesellenverein“ sein 8. Stiftungsfest durch ein
CONCERT mit darauffolgendem BALL im
„Römer-Saale“. Zur Aufführung kommt „Der Gesellen-
vater Kolping“ von Hermann Schön. Anfang des
Concertes präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 1/2 Uhr.
— Kassenöffnung 7 Uhr. — Eintrittspreis 1 Mt. 20 Pfg.
à Person, eine Dame frei; jede fernere Dame, sowie Ehren-
mitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei Herrn C. Molz-
berger, Friedrichstraße 27, Herrn Lithograph J. Roth,
Römerberg 19, im Vereinslokale Schwalbacherstraße 49 und
Abends an der Kasse zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
211 Der Vorstand.

Stenographischer Unterrichts-Cursus.

Nach Uebereinkommen mit dem hiesigen Stenographen-Verein
hat der unterzeichnete Vorstand einen stenographischen Unter-
richts-Cursus eingerichtet, an dem eine beschränkte Zahl unserer
Mitglieder gegen eine sehr geringe Vergütung Theil nehmen
kann. Der Unterricht beginnt morgen Montag den
22. October Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule. Näb.
auf dem Bureau des Gewerbevereins.

26 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Damen- u. Kinderkleider werden zu billigen
und modernisirten Rheinstraße 38. 1 Treppe. 9457

Ein Pianino für 150 Mark zu verkaufen Ruchgasse 21.
2 Treppen hoch rechts. 9453

Rothe Wein-Versteigerung

von **Franz Herber** in Eltville
am Donnerstag den 25. October Vormittags 10 1/2 Uhr
im „Hotel Belle-vue“ in Biebrich:

20 halbe Stück, 22 Oehfeste und 30 halbe
Oehfeste französische und italienische Rothe Weine.

Probetag: 19. October von Vormittags 9 Uhr bis Nach-
mittags 4 Uhr.

Die Weine lagern im Kollamte in Biebrich und wird für
deren Reinheit garantirt. 9063

Der Stenographie-Cursus

des Gabelsberger Stenographen-Vereins beginnt am
22. d. Mts. Abends präcis 8 Uhr im Gewerbe-
schulgebäude (Weilstrasse 34) Zimmer No. 13.

Honorar (præsum. zahlbar) 10 Mt.

für Gymnasialen und Realschüler 5 „

Gefällige Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete (Weilstrasse
No. 9, Parterre) entgegen.

J. Wirth,

beim königl. Stenogr. Institut zu Dresden
geprüfter Lehrer der Stenographie.

8099

Luther-Denkmünzen

zur 400 jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin
Luther's empfiehlt in hochfeiner Ausführung in 8 ver-
schiedenen Mustern von 10 Pfg. per Stück an

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt.

8884

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835.

Bernht auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Capital-Vermögen Ende 1882 34,476,981 Mk. | Versichertes Capital 129,374,641 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 55,932. | Versicherte Rente 789,758 „

Reiner Zuwachs der letzten 7 Jahre: 83,959,386 Mk. versichertes Capital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Z. B. Eine Dividende von 4 pCt. des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) vermindert die Prämie eines 30-Jährigen für 1000 Mark von 22⁴⁰ Mk.

im	6.	11.	16.	21.	26.	31.	35.	Vers.-Jahr
auf	19 ³¹	16 ⁶⁸	13 ⁷⁷	10 ⁵⁴	7 ⁰⁶	3 ⁴⁸	0 ⁵¹	Mark

und gewährt von da an — an Stelle der Prämienzahlung — eine jährlich steigende Rente.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
Rechenschaftsberichte, Prospective und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt, in Wiesbaden bei

Heinrich Lugenbühl,

kleine Burgstrasse 6.

1030

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

3814

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Magasin Espagnol,

Friedrichstrasse 2.

Wir beehren uns zur Kenntniss unserer verehrten Abnehmer zu bringen, dass wir um einige Zeit unseren Total-Ausverkauf verlängern, um so unseren geschätzten Kunden Gelegenheit zu billigen

Weihnachts-Einkäufen

zu bieten.

Die Waaren, welche wir unseren Kunden 50% unter Preis anbieten, bestehen aus: Span. Spitzen für Kleider, Fichus, kleine und grosse Mantillen, Andalusische Spitzen, Echarpen, Foulards, Cravattes, seidene Kragen, Pelerinen, seidene Fichus, barrege, gestrickt, seidene Filet-Echarpen, Rohseide, orientalische Tischdecken, Batist-Taschentücher, span. Beduinen (letztere Nouveautés), gestickte Echarpen in Seide und Wolle, Echarpen und Fichus in Gaze, farbige Atlas etc. etc.

Eine ganz besonders grosse Auswahl **spanische Spitzen** können wir noch bieten und zwar besonders Nouveautés von ganzirten Spitzen, worin wir als besonders leistungsfähig bekannt sind.

Wir empfehlen nochmals unserer zahlreichen Kundschaft die Gelegenheit, **Nouveautés mit 50 % Rabatt-Einkauf** zu benutzen.

Magasin Espagnol,

9001 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Stickerien in großer Auswahl, Holz-schneidereien und Holzwaaren, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

8822

Kleiderstoffe aller Art,

Cachmirs, Samas und Semdenflanelle

billigt bei

Friedrich Kappus,

8970

7 Marktplatz 7.

Specialität in Elsäßer Matten.

Neue Sendung der besten Elsäßer Möbelstoffe (Sutins, Cretannes, Molescins, Momies, Serges, Toiles à Voiles, Brévets, Croissés u. s. w.), auch in Rosten nach Gewicht, in neuesten Mustern und großer Auswahl soeben eingetroffen im „Elsäßer Bengladen“ von

Rosina Perrot, Wiesbaden,

1 Mühlgasse 1.

8012

Schuh- & Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,

2798 Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Ein gutes Stuttgarter Tafelklavier für 250 Mark zu verkaufen Rheinstraße 61. 4977

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7976

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!
Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.**

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

19055

Echt ist nur **Apotheker Radlauer's Specialmittel** gegen **Hühneraugen, Hornhaut und Warzen**; tausendfach bewährt und begutachtet, bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radicale Beseitigung durch blosses Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. — 2) **Radlauer's rühmlichst anerkannter Coniferengeist** zur Desinfection, Erfrischung und Ozonisierung der Zimmerluft. Flasche 1,25 Mark, Zerstäuber 2 Mark. **Radlauer's Rothe Apotheke** in Posen. Depot in Wiesbaden bei **Louis Schild**. Langgasse 3. 6396

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29, und **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Ml. 1876

!Obstbäume!

Zur Herbstpflanzung große Auswahl von guten, kräftigen **Hochstämmen**, in rauber Lage gezogen, reich bewurzelt, **Wirthschafts- und Tafelobst** in den besten Sorten von **Aepfeln, Birnen, Kirschen, Kien-claudes, Mirabellen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirsichen**; ebenso **Pyramiden, Cordons und Spaliere** jeder Art; große Auswahl von **Beerenobst, Kiebbäumen, Kiebsfräuchern, Coniferen, Schlingpflanzen und Rosen** aus unseren ausgedehnten Baumschulen.

Sorten- und Preisverzeichnisse gratis.

Wiesbaden, Parkstraße 34.

8524

A. Weber & Co.

Braunkohlen-Briquettes

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“**,

Strassburg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenboengasse 15.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen
Michelsberg 7. 2898

Zwei große Futterbütten zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 9351

1/4 oder 1/2 Klafter trockenes Buchen-Scheitholz ist zu verkaufen Steingasse 3, 3. St. 7597

Loose & 3,25 % der unwiderruflich letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärtig die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehmen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überallgestellt.

5661



Frister & Rossmann's Singer-

Nähmaschinen,

schon mehrmals mit der goldenen Medaille prämiert, ebenso wieder auf der **Amsterdamer Ausstellung** mit der

goldenen Medaille

getrönt, empfiehlt

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnensstraße 2,

alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. 8055

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen **Hellmundstraße 15** eine **Buchbinderei** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch solide und preiswürdige Arbeit das mich beehrenden Publikum zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

9112

A. Hiort.

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
sachen u. **Levitta, Goldgasse 15.** 3138

Zu verkaufen Röderstraße 30 im 1. Stock: ein **Mehl-**
kasten, ein **Eisschrank**, ein **Regulirofen**, eine **Comptoir-**
Einrichtung, eine **Pumpe**, ein **Gasküster** und ein
Kinderschlitten. 9223

Schöne, junge **Möpfe** zu verkaufen. Näh. Exped. 9434

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 8354

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen, Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln, Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Anton Veit,

8 Taunusstrasse 8,

empfiehlt sein Lager in deutschen und ausländischen

Tuchen und Burkins

zu äusserst billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass. 441

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Fosen-, Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstrasse 3.

8472

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von **Costümes, Mänteln** etc., sowie zur **Reparatur** und **Umwänderung** von **Costümes** etc. nach neuester Façon hiermit ergehen zu empfehlen. 8045

Sonigtuchen, Braunschweiger und Nürnberger Lebtuchen, Aachener Printen sind frisch zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 9458



Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** 4483 Agent in Biesbaden. 20 Langgasse 20.

Ich wohne jetzt **Rosenstraße 12,**
Ecke der **Gartenstraße.**

Dr. Carl Meurer,
Augenarzt.

8245

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7895

Specialität: **Geschenk- und Brachtwerke, Jugendschriften** und **Bilderbücher**, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wegen **Geschäftsaufgabe** } unterstelle ich mein reichhaltiges Lager in „**Reiseartikeln, Leder- und Galanteriewaaren**“ einem **vollständigen Ausverkauf** zu **ausserordentlich reduzierten Preisen**.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

327

S. Süß, Wiesbaden,

6 Langgasse, Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens,

empfiehlt:

Damen-Paletôts in Double, Soleil und Travers von Mk. 8—100,

Damen-Paletôts in Peluche und Krimmer . . . „ 20—175,

Damen-Jaquettes anschliessend in allen modernen Stoffen . . . „ 12—100,

Damen-Umhänge in Double, Diagonal, Soleil und Travers . . . „ 14—140,

Damen-Mantelets in Ottomane, Velour und Velour brocher . . . „ 75—400,

Damen-Räder in modernen entsprechenden Stoffen . . . „ 20—80,

Damen-Räder in Cachemir und mit Pelz gefüttert „ 45—150,

Damen-Regen-Paletôts anschliessend . . . „ 8—60,

Damen-Regen-Havelocks . . . „ 14—75,

sowie

Mädchen- und Kinder-Paletôts

in jeder Grösse und den neuesten Façons . . . „ 4—50.

S. Süß, Wiesbaden,

6 Langgasse, Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.



Wer eine Nähmaschine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht versäumen, sich die **Pfaff-Maschine** (aus der Fabrik von **G. M. Pfaff** in **Kaiserslautern**) vorerst wenigstens einmal anzusehen und von den bedeutenden Vorzügen derselben Kenntniß zu nehmen.

Durch äußerste Saubere, präzise Ausführung, große Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit verdient dieses Fabrikat warme Empfehlung als das Beste und Gediegenste, das die Nähmaschinen-Industrie zu bieten vermag. Reichhaltiges Lager bei

Carl Kreidel, Mechaniker,
Wiesbaden, Webergasse 42.

4098

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druckerei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof,**

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Hämmer- und Decorations-Stoffe etc.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestrichelte und wattirte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strumpf- und Putzfedern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem neuen Hause **Walramstrasse 8** einen Laden eröffnet habe und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrichtung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schärfste herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern. 8061

Unterzeichnete empfehlen ihr

Bettfedern-Lager,

verbunden mit Zwisch-, Barchent und Federleinen, sowie fertige Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen zu äußerst billigen Preisen.

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 8424

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Tüll-, Zwirn- u. Mull-Gardinen

in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

5985

Ronenthaler Äpfel, Reinetten, Citronenäpfel
und **Borsdorfer** im Centner billigt zu haben. Näheres
Römerberg 1. 9116

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Bandlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 12 109

Bringe meine Wascherei in empfehlende Erinnerung. Es werden Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und Jacken à 8 Pf., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf. (ohne scharfe Mittel) gut besorgt. Bestellungen durch Postkarten erbeten. 5577

Krau Follenius, Hochstraße 5.



Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen.

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofsstraße 3.

224

Allen Kranken, welche am Magen und an der Lunge, an Blutarmuth, Erkältung, Heiserkeit, an Bleichsucht und Hämorrhoiden leiden, kann geholfen werden.

Concentrirtes Malz-Extract für Lungenleidende.

Eisen-Malz-Chocolade für Bleichsüchtige.

Berlin, Alexandrinenstr. 128, im Mai 1883.

Nachdem mein Sohn vor einiger Zeit mit einem bedenklichen Husten befallen war, kann ich konstatiren, daß sich der Husten jetzt nach dem Genuß Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres vollständig gelegt und auch sonst Ihr Malzbier auf den Gesundheitszustand meines Sohnes gut gewirkt hat.

August Irmert,

Kanzleidiener im Kriegsministerium.

Berlin, 7. Mai 1883, Neue Königstraße 80.

Ihr schönes Malz-Extract ist Allen als ein probates Mittel gegen Appetitlosigkeit und Magenschwäche nur zu empfehlen.

Rud. Feldt, sud. med.

Halle a. S., 10. August 1883.

Das mir gesandte Malzbier hat mir sehr gute Dienste geleistet und will ich die Kur noch fortsetzen, weshalb ich Sie ergebenst ersuche, mir wiederum 60 Flaschen per Bahn zu senden.

Clara Reiche.

Niederlagen in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, **A. Schirg**, Schillerplatz 2, und **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28. 57

Düten und Dütensäde mit und ohne Firma
in jeder Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei
Joh. Altschaffner, Schwalbacherstraße 55, Seitenb. 8863

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die Wirthschaft zum

Kaiser Adolph

dahier käuflich übernommen habe.

Bei Fortführung derselben wird mein Bestreben dahin gehen, meine werthen Gäste durch ein gutes Glas Bier, Apfelwein, Wein u. s. w., sowie durch ländliche Speisen bei billigster und aufmerksamer Bedienung zufrieden zu stellen und bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Connenberg, den 20. October 1883.

9486

Hochachtungsvoll **Carl Becht.**

Täglich süßer Apfelwein.

7557

Restauration Rieser, Geisbergstraße 3.

„Zum Storchneß“.

Fortwährend süßer Apfelwein.

8833

Glaschenbier I. Qualität

von heute an per Flasche 19 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen frei ins Haus, zu haben Schwalbacherstraße 55, Seitenhaus.

8862

Freunden und Gonnern, sowie der verehrten Nachbarschaft theile ich hierdurch mit, daß ich meine Brod- und Feinbäckerei von Marktstraße 12 nach Bahnhofstraße 18 (vorm. S. Jung) verlegt habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Meinen am Markt innegehabten Laden behalte ich als Filiale fort und verkaufe dort nebst den Feinbäckwaren:

1. Sorte Brod . . 56 Pfg., Mehl, feinstes ungar. Kaiser-
Auszug p. Pfd. 9 Pfd. R. 2,50,
rein. Roggenbrod 50 " ffr. Blüthenmehl " 2,20,
Vorschuß I per Rumpf 9 Pfund Mt. 2,—
do. II " 9 " 1,80,

alle Sorten Hülsenfrüchte, sowie Reis, Gerste, Gries, Sago, Suppentieg, Nudeln, Macaroni, Dörrobst, Kinder-Nahrungsmittel, ärztlich empfohlen:

Reisl's Kindermehl, Knorr's Hasermehl, Knorr's Grünkern-Extract, Knorr's Gerstenschleimmehl,

Alles nur prima Waare.

9488

Achtungsvoll **Ph. Minor.**

Vanille-Block-Chocolade

garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack, per Pfund 1 Mark 20 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

9360

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Münberger Ochsenmaulsalat und ächte Frankfurter Würstchen sind immer zu haben bei

9182

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Prima Hammelfleisch

per Pfd 40 Pfg. fortwährend zu haben bei

9466

Joseph Baum, Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Steinerne Gährmaschinen,

sowie Thon-Bäsen zum Belieben und Bemalen bei

6436

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Hyacinthen

in schönster Auswahl.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

9049

Preiselbeeren,

ausgesucht schöne Frucht, mit feinstem Material selbst eingekocht (nicht zu verwechseln mit billig angepriesener Fabrikwaare), à Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg., bei 100 Pfd. und mehr entsprechend billiger, empfiehlt

6704

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

I^a Preiselbeeren,

ausgelesene, reife Geiradsfrucht, mit bester Raffinade selbst eingekocht (keine sog. Fabrikwaare), per Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. per Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

Fr. Helm,

8180 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

A. Renner, H. Burostraße 1.

8616

Die Kartoffelhandlung von **Wilhelm Michel**, Westrigstraße 17, empfiehlt ächte Sechsheimer blaue und blaue, nebst gelben und Mauskartoffeln zu den billigsten Courspreisen frei ins Haus.

9080

Am Montag trifft ein Waggon prima blaue Pfälzer Kartoffeln ein. Bestellungen und Proben bei

9378

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Gute Kartoffeln per Rumpf 16 Pfg. Victoria-Kartoffeln per Rumpf 23 Pfg., sowie weiße Rüben und Dickwurz zu haben Dohrimerstraße 18, Hinterhaus.

9412

Blaue Pfälzer Kartoffeln

trifft dieser Tage ein Waggon in vorzüglicher Qualität ein, wovon noch ein Theil billigt abgebe.

9159

J. B. Weil, Ecke der Lehr- u. Röderstraße 29.

Möbel-Transport — Umzüge

besorgen
2705

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.
14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

8842

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Mein

Grabstein-Geschäft

und Wohnung befindet sich jetzt am neuen Friedhofe rechts, zunächst dem „Vollenbruch“, und ist eine große Auswahl Denkmäler in kunstgerechter Ausführung in Marmor, Schiefer und Sandstein schon von 15 Mark an vorrätig. Grab-Einfassungen und Gitter äußerst billig.

8827

W. J. Peters.

Apfel per Rumpf 30 Pfg. zu haben Seingasse 23.

8940

Journal-Lesezirkel.

Abonnement zu jeder Zeit pro Quartal 3 Mt., 4 Mt. 25 Bfg. und 5 Mt.

Leihbibliothek.

Abonnement pro Quartal 2 Mt. 50 Bfg., monatlich 1 Mt. Außer Abonnement pro Band per Tag 5 Bfg.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

8995

S. Eichelsheim-Art,

Robes, Kleidermacherin, Dress-maker,
= 39 Langgasse 39, =
empfiehlt sich im

Anfertigen v. Damen-Toiletten jeder Art.

Prompte und reelle Bedienung. 8844

Zwei schöne, große Oleanderbäume, sowie noch
verschiedene Blattsplanzen billig zu verkaufen bei
Gärtner Opfermann, Feldstraße 25. 9440

Im Salon.*

Der Umgang mit Frauen ist das
Element guter Sitten.

Goethe.

Daß es nicht unsere ernsteste Lebensaufgabe ist, zu erlernen, wie man im Salon „geht“ und „steht“ und „conversirt“, — daß Jemand, der davon so gut wie gar nichts weiß, hochachtungswerth und von einer angeborenen Noblesse des Geistes und Herzens sein kann, vor welcher alle Salon-Voktur in ein Nichts zusammensinkt — liegt außer aller Frage. Damit erhält aber jene Spezies von Menschen noch keineswegs Recht, welche darin etwas sucht, auf die gesellschaftlichen Feinheiten, deren Heimstätte der Salon, von einer eingebildeten „Höhe“ herab verachtend niederzusehen. Wie weit diese „Mode“ ihre Berechtigung hat — wie es möglich ist, daß auch geistig bedeutende Männer sie mitmachen und sich noch etwas darauf zu Gute thun können — wollen wir nicht untersuchen. Das zum Glück nur vereinzelt auftauchende Vorurtheil, gesellschaftliche Gewandtheit und ein offen zur Schau getragenes Wohlgefallen am Verkehr mit feineren, gebildeten Frauen nehme dem Manne etwas von seiner Individualität, seiner „Männlichkeit“, ist zu alt, als daß es uns einfallen könnte, unsere unmaßgeblichen Ansichten darüber zum Besten zu geben. Wir haben es hier lediglich mit Denjenigen zu thun, deren Glaubensbekenntniß das unserige ist und lautet: Der wahrhaft Gebildete muß überall daheim sein, muß in jeder Atmosphäre frei zu athmen, auf jedem Boden fest zu stehen vermögen, gleichviel in welcher Sphäre sein durch Reizung oder Verhältnisse bedingtes „Heimathland“ liegt!

Wir stehen oft das Suchenswerthe nur, weil es auf einem Gebiete wächst, wo wir nicht Bescheid wissen — und singiren Abneigung vor einer Sache, der wir unverzüglich nahe treten würden, hielte nicht die Furcht, zurückgestoßen oder verlacht zu werden, uns im Bann. Diese falsche Scham bringt uns um manchen Lebensgenuß, um manchen ächten Gewinn. In solchen Fällen wäre es daher richtig, statt eines schenen Zurückweichens freimüthig zu bekennen: „Ich weiß — ich kenne das nicht, möchte es aber lernen.“ Es ist keineswegs leicht, sich in dieser Weise selbst bloßzustellen vor einer Welt, die sich nicht immer verständnißvoll und zartfühlend erweist — zumal echter Menschlichkeit und seelischer Größe gegenüber nicht! Aber wer es einmal vermochte, seine Schwachherzigkeit zu besiegen, der fühlt sich dann auch wie befreit! Er empfindet, daß nur der Mangel Spott und Verachtung herausfordert, welchen man zu hemänteln, verborgen zu halten sucht, und entdeckt zugleich, daß der „Gute nicht so wenig in der Welt“, als seine Kleingläubigkeit wähnte.

* Nachdruck verboten.

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß die Frauen Meisterinnen sind in allen Künsten des gesellschaftlichen Lebens. Diese „Künste“ — man beliebe das Wort in seiner ursprünglichen, edlen Bedeutung aufzufassen — erlernen sich aber nicht aus Büchern, obgleich manches schöne und kluge Wort darüber geschrieben wurde zu Nutz und Frommen gesellschaftlicher Novizen. Der undefinirbare Dukt von Feinheit und Anmuth, welcher die ihren Salon mit Geist und Grazie beherrschende Frau wie Feenzauber verschönt, selbst wenn dieselbe weder Jugend noch Schönheit besitzt — in ganz wie der Schmelz auf Schmetterlingsflügeln, und entzieht sich jeder Beschreibung. Man muß seine Wirkung an sich selbst erproben dürfen, um Gewinn davon zu haben. Das lebendige Beispiel thut viel; es läßt uns dasjenige, was wir bewundern, allgemach in Fleisch und Blut übergehen und macht uns dem Vorbilde ähnlich, ohne daß wir nöthig hätten, die äußeren Vorzüge desselben „auswendig zu lernen“ und einzubüßen wie eine Schulaufgabe; es schließt jede bewußte Nachahmung aus.

Anderes ist es mit den äußeren Umgangsformen, welche der gute Ton vorschreibt. Sie lassen sich erlernen, sollten unter allen Umständen gelehrt, erlernt werden. Sie sind gleichsam die einzelnen Stufen, welche zu den Chronosesseln des Geistes und der Anmuth emporführen; an sich einfach, unbedeutend, bisweilen sogar anscheinend kleinlich, bilden sie — als viele untrennbare Glieder einer Kette — in ihrer Zusammenwirkung dennoch die Macht, welche über „Sein oder Nichtsein“ im gesellschaftlichen Leben entscheidet. Wenn diese äußeren Formen fehlen, dann fehlt somit der passe-partout in jene Welt, welcher zum Wenigsten dazu berechtigt einzutreten, einen Stuhl zu nehmen und aus einer geschätzten Ecke hervordenen stillen Beobachter zu spielen, bis Muth und Selbstgefühl genug vorhanden, um den ersten, selbstständigen, kleinen „Flug“ zu thun.

Der Salonverkehr, d. h. der freie und doch gestützte, der zwangs- und doch tabellose Verkehr der Gebildeten untereinander ist es allein, der den geistigen wie persönlichen Eigenschaften des Einzelnen zur freien Entfaltung ihrer Individualität verhilft. Die Psyche eines Menschen, der von den äußeren Lebensformen beherrscht wird, statt sie zu beherrschen, kann niemals frei die Flügel regen; der Geist hängt zu innig mit seiner Hülle zusammen, als daß er es nicht als Druck empfinde, wenn dieselbe sich in der Welt herumstößt, ohne ihren Situationen gewachsen zu sein.

Derjenige, welcher sich jene kleinen Feinheiten und Verkehrsbrickschoten aneignete, die der gute Ton vorschreibt, ist noch lange kein „Salon-Mensch“; er ist einfach wohlgezogen und gebildet. Wohlgezogen aber können unsere Söhne und Töchter bereits sein, ehe sie einen selbstständigen Platz in der menschlichen Gesellschaft einnehmen. Die Mutter, welche ihren Kindern die entsprechende Grundlage gibt, erspart denselben manche Beschämung, manche schwere, zum Mindesten unfreundliche Erfahrung in der Welt draußen, deren Hand bekanntlich weit weniger sanft bei dem Geschäfte des „Erziehens“ zu Werke zu gehen pflegt.

Helene v. Götzenborff-Grabowski.

Dein Herz.

Es sei Dein Herz Dein Brunnengemach,
Das lehre aus wohl jeden Tag,
Das halte sauber, halte fein,
Von jedem Staub der Sünde rein.

Es sei Dein Herz Dein Verlehnkrein,
Thu' allen Deinen Schmutz hinein,
Der Liebe Gold, des Glaubens Diamant,
Der Hoffnung grün Smaragdenband.

Und bitte Gott, er schenke Dir
Noch manche Perle, glaub' es mir.
Das sei Dein Schmutz, Dein Reichthum dann,
Den Dir kein Räuber rauben kann.

Und kommt der junge Morgen 'rauf,
Nach' Deines Herzens Fenster auf,
Und laß den lieben Sonnenschein
Und auch der Blumen Duft hinein.

Und legst Du Abends Dich zur Ruh',
Dein es mit Gottes Segen zu,
Und schlafe froh, geträstet ein,
Denn Gott wird dann Dein Wächter sein.

Ferb. Stollé.

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstrasse 32,

Königlicher Hof-Lieferant.

Grossartige Ausstellung in Pariser Modell-Hüten.

Mein Lager ist in **Neuheiten jeder Art** für **Herbst** und **Winter** auf das Reichhaltigste ausgestattet und lade ich zu deren Ansicht höflichst ein.

Anfertigung von Damen-Toiletten und Confection.

Streng reelle Preise.

9521

Schuhwaaren.

Für die **Herbst- und Winter-Saison** empfehlen wir **sämmtliche Neuheiten** für Damen, Herren und Kinder zu **sehr billigen Preisen** unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Tanzschuhe in grosser Auswahl billigst.

Achtungsvoll

Rosenthal & Hess,

19. Marktstrasse 19^a, vis-à-vis der Neugasse.

9501

Feiertage halber bleibt unser Geschäftslokal von Montag Abend 5 Uhr bis Mittwoch den 24. d. Mts. Abends 5 1/2 Uhr **geschlossen**.

Rosenthal & Hess, Schuhwaaren-Handlung,

19. Marktstrasse 19^a.

9502

Wiesbadener Krankenverein.

Heute Sonntag den 21. October Nachmittags 4 Uhr: **General-Versammlung** in dem Locale des Herrn Gastwirth Riez (Leontina), Maueigasse 4.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

285

Der Vorstand.

Flaschenbier,

vorzügliches **Mainzer Lagerbier**, 1/1 Fl. 19 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., jedes Quantum frei in's Haus.

9524

Fr. Schlosser, Ad-Idaistraße 23.

Parzer Kanarien mit schönen Hohltonen und Flöten billig abgegeben Zahnstraße 15 im Seitenbau, 2 St. h. 9522

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 27. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur **gemeinschaftliches Abendessen**, das Couvert zu 2 Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche bis längstens **Samstag den 27. October Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

93

Der Vorstand.

Briefmarken und Converte. An- und Verkauf, sowie Tausch. **Chr. Strecker, Häfnergasse 9.** 9508

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
9622

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 8.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Wühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Unterricht.

Ein Lehrer, der ein Kind für Fächterisch-le
gefäß. Offerte mit Preisangabe unter „Mainzerstraße
Privatstunden“ bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9367

Zu einem Elementar-Cursus

werden noch einige Kinder als Teilnehmer gesucht.
Näheres Parkstraße 15. 9557

Nachhilfe,

gründliche, für Gymnasialisten und Realisüler in allen Fächern.
Repetition- und Arbeitscursus, täglicher Unterricht, per
Monat 10 Marl. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 8810

Zur gefälligen Beachtung.

Ein junger Mann, der französischen, englischen und
italienischen Sprache und der Correspondenz derselben
vollständig mächtig, wünscht jungen Schülern, welche die hie-
sigen Lehranstalten besuchen, Nachhilfestunden zu sehr
mäßigem Honorar zu erteilen. — Die Stunden können
ganz nach Wunsch der Eltern festgesetzt werden. — Auch An-
fänger werden angenommen. — Näheres Friedrichstraße 23,
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links. 9446

Eine gebildete, junge Engländerin erteilt guten Unter-
richt in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter
H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6546

Une demoiselle âgée de 17 ans et demi de
la Suisse française cherche à entrer tout de
suite dans une famille allemande évangélique
ou dans un pensionnat, pour y enseigner sa
langue et le piano à de jeunes enfants et
où elle recevrait en retour des leçons d'alle-
mand. S'adresser à l'expédition de cette
feuille. 9:50

Eine im Lehrfach gelübte Dame (Engländerin) er-
theilt gründlichen Fachunterricht in ihrer Muttersprache.
Näheres Kerostraße 30. 9510

A young German gentleman wants to make the acquaint-
tance of a young English gentleman for exchange of
conversation. S. F. 12. 8858

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Con-
servatorium, wünscht zu mäßigem Preise Musik-Unterricht
zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr 5741
Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-
Unterricht und lehrt Holz- und Chromo-Glasmalereien.
Näh. Beufstraße 18, 2 St. 16891

Blumen-Malerei

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Majolika- und
Porzellan-Malerei etc. Anmeldungen zum Unterricht täglich
von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33 Parterre.

Jenny Rochlitz,

3784

frühere Schülerin von H. Ludolff (Berlin).

Nochfrau Schlosser wohnt Adelhaidstraße

No. 23.

9525

Glasdach mit 4 eisen n Tragern, 4 Meter lang und 1 Meter
breit, zu verkaufen Wühlgasse 7 und Bellrichstraße 15. 9517

Ein noch ganz neuer, geschlossener Säulenofen mit
Rohr zu verkaufen Hellmündstraße 15a. 9438

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.
Hauptagentur d. Feuerverj.-Gesellsch. „Deutscher Rhön-
Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft. 10656

Beguggelhalber Haus in der vorderen Adolphsallee höchst preis-
würdig. W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 9157

Für Hotel-Restaurant, Haus mit Garten,

worin Cursfremden-Verkehr ist, in sehr guter Lage zu
verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9497

Mein Wohnhaus Schillerplatz 4

ist zu verkaufen.

9317

F. Schenck, Rechtsanwalt.

Emserstraße eine hübsche Villa zu verkaufen. R. Exp. 9452
Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 8212

Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu ver-
kaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8428

Rentable, schöne Häuser Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphs-
allee zu verkaufen. Ch. Falker, Saalgasse 5. 8213

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Geschäftshäuser in den besten Lagen zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 8214

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 35. 1989

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße
eine elegante, mit allem

Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Marl.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Haus, sehr rentabel für größere Conditorei und Feinbäckerei,
in feinsten Lage, zu verkaufen. Offerten abzugeben
bei C. Brühl, große Baggstraße 7. 8549

Villa in der Sonnenbergerstraße für 54,000 Marl zu ver-
kaufen durch Fr. Bellstein, Reichstraße 7. 8974

Haus mit Läden, Webergasse,

8580

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Ein kleines Geschäft nebst Wohnung auf gleich oder
später billig abzutreten. Näheres Expedition. 9509

Ein rentables Haus mit kleinem Hinterbau und etwas Garten für 17,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Weillstraße 2. 317
 Haus, Weillstraße. für 30,000 Mark. Wohnung frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Weillstraße 7. 8976

• Eine Villa in schöner Lage, innere, noble Ausstattung mit allem Comfort der Neuzeit, zu verkaufen event. zu vermieten.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9401.

Ein dreißigfüßiges Haus für 27,000 Mark, Wohnung frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Weillstraße 7. 8975

Villa im Nerothal,

enthaltend 12 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, ist Abreise halber preiswerth zu verkaufen.

Carl Specht, Weillstraße 40. 9346

Ein mittelgroßes Landhaus in schöner Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

10 Minuten von Viebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zimmer, Küche etc., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6801

1000—1200 Mk. sofort gesucht von einem reellen Manne gegen 2000 Mk. Wertpapiere und vierteljährige Abzahlung. Gef. Offerten erbeten unter F. F. an die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 327

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (3/4 der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

56—58,000 Mark werden als erste Hypothek auf ein neuerbautes Haus in der Albrechtstraße ohne Kallor zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 9074

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage**, Launusstraße 28. 5367

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek anzul. Näh. Exp. 9018

10,000 Mark auf erste, gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9471

12,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar 1884 auszuleihen. Näheres Expedition. 8492

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Kindergärtnerin wünscht die Vormittagsstunden zu belegen. Näh. bei Fr. Dit. Weiler, Schwalbacherstr. 14, I. 4387

Ein stilles Mädchen, welches perfect bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9448

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung vollkommen erfahren, auch mit der Erziehung von Kindern vertraut, sucht baldige Stellung in einer feinen Familie als Vertreterin der Hausfrau. Gutes Zeugnis, sowie sonstige Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre **M. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9507

Ein ehemaliger Husaren-Unteroffizier, noch jung und ledigen Standes, Kunstgärtner von Gewerbe, befähigt, Reklame nicht zu ertheilen sehr gut beleumundet, Sohn einer rechtschaffenen Familie, noch nicht hier in Diensten gewesen, sucht eine Stelle als Diener in ein feineres herrschaftliches Haus. Gef. Offerten unter Angabe der näheren Dienst- und Lohnverhältnisse wolle man unter „W. J. Dienersstelle“ in der Exp. niederlegen. 9381

Personen, die gesucht werden:

Geübte Maschinennäherin dauernd für ein feines Confections Geschäft zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 9472
 Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig gut kocht und ein wenig Hausarbeit übernimmt, wird in einen besseren Haushalt gesucht. Näh. Exped. 9315

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht Adelheidstraße 21. 9439

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, möge sich in den Vormittagsstunden melden Oranienstraße 15, 2 Treppen. 2929

Ein feineres Zimmermädchen mit guten Zeugnissen auf 1. November oder etwas später gesucht Nerothal 1. 9427

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen t., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schag, Hochstraße 6. 19052

Gesucht zum 23. October oder 1. November ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit selbstlich versteht. Gute, längere Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphsberg 3. 9730

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. d. etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. November gesucht Adolphsallee 39, Parterre. 9513

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches außerhalb schläft, wird zum 1. November gesucht Adolphsallee 39, Part. 9512

Gesucht nach Mainz für eine einzelne Dame sofort eine gebildete Person, vertraut mit Hauswesen und in der feineren Küche, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näheres Weillstraße 12 in Mainz. 9505

Ein Küchenmädchen und ein Zimmermädchen werden sofort gesucht im „Europäischen Hof“ in Viebrich. 8710

Tüchtige Colportenre gesucht. Näh. res Expedition. 9469

Tüchtige Rodarbeiter

gesucht Launusstraße 9. 9120

Für Schuhmacher!

Einige gute Arbeiter auf Damen- und Gattungsarbeiten werden beschäftigt bei

M. D. Strauss, Langgasse. 8358

Für Schuhmacher.

Ein guter Arbeiter, der etwas vom Aufschneiden versteht, wird gesucht Bonienstraße 16. 9246

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht von Karl Bender, Karlsstraße 4. 9196

Gute Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 9117

Ein junger Mann, nur sehr gut empfohlen, wird als Ausläufer für ein feines Geschäft gesucht. Näheres Schillerplatz 4. 9316

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche gesucht alte Colonnade 41. 9331

Für meine Colonialwaarenhandlung suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling.

Günther Schmidt, Ellenbogenasse 2. 9481

Ein in seinem Fach tüchtiger und reeller Maurerpolier gesucht. Näheres Weillstraße 6. 9146

Schuhmacherlehrling vom Bande unter günstigen Bedingungen gesucht bei **Carl Ritzel**, Spiegelgasse 3. 9465

Das neueröffnete Strumpfwaren- und Tricotagen-Geschäft von **W. Thomas,**

Webergasse 11,

Webergasse 11,

empfehlte als unübertrefflich billig **Jagdwesten,** gute, reelle Qualitäten, in den schönsten Mustern und Farben das Stück von **Mark 2.50** bis zu den allerfeinsten.

Beste Qualität **fil d'ecosse-Winter-Handschuhe** gefüttert { für Kinder { Größe 1 bis 3 Paar 20 Pf.
" " " 4 " 6 " 25 "
" " " 7 " 9 " 30 "
für Damen . " 7 " 9 " 30 "
für Kinder das Paar 45 Pf.
für Damen " " 60 "

Vorzügliche Qualität wollene **Tricot-Handschuhe** aus feinem Kammgarn { für Kinder 75 Pf.
" Damen 90 "

Dieselben mit **Wollfutter** { für Kinder 75 Pf.
" Damen 90 "

Elegante feinfarbige **Damen-Handschuhe** gefüttert (blau, olive, bordeaux, grün, braun) 50 Pfg.

Lange seidene **Damen-Handschuhe** gefüttert in den neuesten Farben 1 Mark 25 Pf.

Seidene **Damen-Handschuhe** gefüttert, mit Pelzbesatz und Mechanik 1 Mark 70 Pfg.

9545



MÜFFE.

- 90 Pfg. **Stoff-Müffe,**
- 2.— " **Canin-Müffe,**
- 2.25 " **Opposum- und Hasen-Müffe,**
- 3.— " **Waschbar-Müffe,**
- 4.— " **Bi-am-Müffe,**
- 4.20 " **Astrachan-Müffe,**
- 4.20 " **Grebes-Müffe,**
- 7.50 " **Natur-Skunk-Müffe,**
- 8.— " **Affen-Müffe,**
- 10.50 " **Iltis-Müffe,**
- 12.60 " **Nerz-Müffe,**

ferner **Zobel-, See-Otter etc. Müffe,**

passende **Pelz-Kragen und Pelerinen** neuester Façons,

Pelz-Besätze für Damen-
Mäntel,
Pelz-Barretts,

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

9429

24 Marktstrasse 24.

Traubenscheeren

mit **Spiralfedern** in großer Anzahl werden billigst abgegeben bei

9529

Gg. Hsigen,

4 Foulbrunnenstrasse 4.

Kupfermühler Brod

guter Qualität pro Loth 53 Pf. hält vorrätzig

A. H. Linnenkohl,

9532

15 Ellenbogengasse 15.

Neu-He 22 sind verschiedene Sorten gepflückte Äpfel zu verkaufen.

9092

* Stichtuften, Engbrüstigkeit, Verschleimung. *

Meine Frau litt schon mehrere Jahre an Stichtuften, Engbrüstigkeit, Verschleimung. Nachdem sie nunmehr den ächten

Traben-Bruß-Honig

von **W. D. Zickenheimer** in Mainz, aus dem Depot des Herrn **A. Reiffig** hier, gebrauchte, wurde sie von ihren hartnäckigen Leiden befreit und erfreut sich wieder voller Gesundheit.

Gerolzhofen (Bayern), 26. November 1882.

A. Braun, Privatier.

Der rheinische Trauben-Bruß-Honig, seit 17 Jahren aus dem Extracte auserlesener rheinischer Wintertrauben und dreifach geäutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs allein ächt bereitet von **W. D. Zickenheimer** in Mainz, ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Genusmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder u. und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt nebige Verschlussmarke, sowie auf dem Glase und auf dem Etikett



die Firma des Erfinders und Fabrikanten. Zu haben in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schilderglog 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelsbaidstrasse 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Bongasse 35, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23; in Biebrich bei **C. Meyer**, L. Braun's Nachfolger; in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Hermann Stahl**; in Diez bei **Max Oppel**, Roienstrasse 3. 241

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9538

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Zubereitung von **Diners, Soupers** u.

Mit besonderer Hochachtung

Heinrich Schmidt, Chef de cuisine,
Wellrichstrasse 16.

9534

Schach-Club!!

schläfst Du???

95*4

Bu gutem Privat-Mittagstisch werden noch einige Herren gesucht. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben Schwalbacherstraße 22, Parterre. 9441

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im A fertigen von Kleidern von den einfachsten bis zu den feinsten Eistümen bei billigster Berechnung. Auch werden Putzarbeiten geschmackvoll und billig gearbeitet. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre links. 9442

Hoteliers und Private.

Für Festlichkeiten (Hochzeiten und Diners etc.) empfehlen sich ordentliche, billige Kellerer. Näh. Steingasse 27. I. links. 8498

Ein pensionierter Subaltern-Beamter, welcher mit der Weinberg-, Feld- und Garten Cultivierung vertraut ist, übernimmt zu seiner Unterhaltung die Verwaltung eines kleinen Gutes, Villa mit Garten oder dergl. Näh. in der Exped. d. Bl. 8060

Wohnungs-Anzeigen

Gefucht:

Gesucht

wird zum 1. Januar eine kleine Villa oder Etage von 6—7 Zimmern, Zubehör und Garten in freier hoher Lage. Offerten mit Preisangabe unter v. B. 60 an die Exped. erbeten. 2905

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern für ca. 2000 Mk. gesucht. Offerten unter F. F. 101 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9462

Ein oder zwei unmöblierte Zimmer mit separatem Eingang von einem Herrn gesucht. Gegend: Rheinstraße. Gef. Offerten unter W. L. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9461

• Herrschafts-Etagen-Wohnungen von 10 Zimmern und mehr gesucht. Gefällige Offerten an C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. St. 9402. •

Ein Fräulein wünscht ein unmöbliertes Zimmer mit Küche. Näheres Wellrichstraße 27, I. St. 9506

Zwei Damen suchen zum 1. April 1884 eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter W. R. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9504

Eine junge Dame (Engländerin) aus den besseren Ständen wünscht Aufnahme in einer gebildeten deutschen Familie gegen Ertheilung des Unterlichtes in ihrer Muttersprache. (Behandlung als Familienglied Bedingung; auf Verlangen auch geringe Vergütung.) Offerten unter A. H. 1 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9511

Von einem cautionsfähigen und pünktlichen Rinszahler ist ein passendes Local, welches sich zur Wirthschaft eignet, gesucht. Gefällige Offerten unter A. W. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8362

Ein Laden in seiner Geschäftslage mit daran stoßendem hellen, geräumigen Comptoir sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. im selben Hause auf 1. März 1884 gesucht. Offerten unter E. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7990

Angeboten:

Adelheidstraße 42, III. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5528

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Capellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19893

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 15495

Jahnstraße 15, Stb., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064

Leberberg 7 möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 8482

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbliertes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet auf 1. November billig zu verm. 9201

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19123

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 6906

Taunusstraße 9, 2. Etage,

möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

Wellrichstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8230

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelheidstraße 16. 6069

Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten Weingerstraße 46. 8410

Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten

Dogheimerstraße 46, 2. St. 8918

Möbl. Zimmer mit Pension z. v. Webergasse 44, 2. St. 9189

Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 5. 9281

Möblierte Parterrezimmer Taunusstraße 43. 9214

zu vermieten eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 1067

• Villen mit Garten zu vermieten, 3000, 3600, 5000, 8000 Mk. per Jahr. •

• C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 9404. •

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, an einen auch zwei Herren zu vermieten Adelsstraße 60, I. St. 1. 9483

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 38, eine Treppe hoch. 9456

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Ein sehr schönes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Langgasse 3. 8071

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlsr. 44. 6486

Drei Zimmer, 2 Mansarden mit Küche und Zubehör, neu: 8

Logis, wozu noch großer Garten gegeben werden kann, Schiersteinerweg 2b gelegen, billig zu vermieten. Näheres Neugasse 3. 927

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Quersstraße 1 II. 5749

Zwei gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Dachstube, zu vermieten. Näh. Exped. 8367

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. vm. Wellrichstr. 20, I. 7794

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh. sofort ganz od. auch geth. z. v. Geisbergstr. 5. 6217
Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Ein möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten Langgasse 4 im 3. Stock. 9135

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Ein gut möbl., geräum. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. November zu verm. Schwalbacherstraße 37, Part. 9110

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer, wovon zwei mit separatem Eingang, zu vermieten Bleichstraße 8, I. 9151

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallenstraße 13a. 5612

Zwei gut möblirte Zimmer mit Porzellanofen, separat, sofort zu vermieten Wellrichstraße 15. 9357

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig in gebild. Familie Helenestr. 1, II. r. 9365

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Küche, wunderbar schön und gesund gelegen, nahe den Waldpromenaden und der Stadt, an frequenter Straße, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. Näh. Exped. 5244

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7670

Möbl. Zimmer m. 1-2 Betten sof. z. verm. Wellrichstr. 15. 9514

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Vereinslocal abzugeben Wellrichstraße 15. 9515

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9343

Zwei anständige Arbeiter erh. Kost u. Logis Wellrichstr. 15. 9516

Viebrich am Rhein.

Möblirte, sowie unmöblirte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8 in Viebrich. 1105

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
nahe dem Curhause. 8948

== **Fremden-Pension.** ==

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Eine junge Dame findet angenehme Pension in feiner Familie. Offerten unter C. v. L. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9353

Villa Carola,

Wilhelmsplatz 4. Fremdenpension.

Am 15. Oct. eröffnet, neu und comfortabel, mit Speise- und Conversationskation eingerichtet. Bäder im Hause. 7487

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 6630

Für die arme Gärtnerfamilie ist ferner eingegangen: Von C. H. 2 M., einem Anonymus 20 M., Mutter und Tochter 15 M., v. Langenbeck, wirtl. Geh. Rath, Excellenz, 20 M., Graf Kielmannsegg 1 Pack t. Kleidungsstücke, Ung. 6 M., zusammen 311 M. Dergleichen Dank den gütigen Gebern. Ich schließe hiermit die Sammlung.
Dr. v. Strauss, Polizeipräsident.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Schlussfest Vorabend 4 1/2 Uhr, Schlussfest Morgen 8 1/2 Uhr, Schlussfest Nachmittags 3 Uhr, Schlussfest Abend 5 Uhr 40 Min.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 13. bis 20. October 1883.

	Dochter Preis.	Nichte Preis.		Dochter Preis.	Nichte Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . per 100 Kgr.	23 12	23 12	Ein Hase	4 50	4 —
Roggen . . . 100	—	—	Kat per Kgr.	8 20	2 —
Hafer . . . 100	16 40	10 —	Gedrl . . . per Kgr.	2 80	2 —
Stroh . . . 100	8 —	7 —	Bachsch . . .	70 —	50 —
Heu . . . 100	9 20	8 40	IV. Brod und Mehl.		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 100 Kgr.	154 28	150 86	Langbrod per O, Kgr.	15 —	11 —
II. 100	147 42	144 —	Bath	57 —	53 —
Fette Schweine p. Kgr.	1 20	1 8	Rundbrod „ O, Kgr.	14 —	11 —
Lamm . . .	1 40	1 —	Bath	51 —	50 —
Kälber . . .	1 40	1 —	Weißbrod:		
III. Naturalienmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Kilo	5 50	3 50	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	8 —	8 —
Butter . . . per	2 50	2 20	b. 1 Milchbrod 30 „	8 —	8 —
Eier . . . per 25 Stück	2 25	1 75	Weizenmehl:		
Handkäse per 100	8 —	7 —	I. Qual. p. 100 Kgr.	44 —	42 —
Gräffkäse 100	5 —	3 50	II. 100	42 —	38 —
Zwiebeln 100 Kgr.	14 —	14 —	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	38 —	34 —
Blumenkohl. per Stück	— 30	— 15	p. 100 Kgr.	30 —	28 —
Kopfsalat . .	— 6	— 3	Roggenmehl 100	—	—
Gurken . . .	— —	— —	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. Kgr.	— 60	— 50	Ochsenfleisch:		
Freische Erbsen p. Schpp.	— —	— —	p. d. Kente . . p. Kgr.	1 52	1 40
Wirsing . . . p. Stück	— 10	— 4	Bauchfleisch . .	1 32	1 20
Beikraut . . .	— 18	— 8	Rind- o. Rindfleisch . .	1 20	1 —
Roßkraut . . .	— 25	— 15	Schweinefleisch . .	1 40	1 32
Weiße Rüben . . Kgr.	— 10	— 8	Kalb- . . .	1 40	1 —
Weiße Rüben . .	— 8	— 7	Lammfleisch . .	1 40	1 —
Kohlraabi (obererb.) St.	— 5	— 3	Schafffleisch . .	1 —	30 —
Kohlraabi . . . per Kgr.	— 5	— 4	Dörrfleisch . .	1 60	1 40
Breitelbeeren p. Schpp.	— —	— —	Solberrfleisch . .	1 40	1 32
Trauben . . . p. Kilo	1 40	— 50	Schinken . . .	2 —	1 80
Zweischen p. 100 Stück	— 50	— 30	Sp. f. (geräuchert) . .	1 80	1 60
Ballnüsse . . .	— 30	— 20	Schweinefleisch . .	1 60	1 60
Kastanien . . . p. Kgr.	— 60	— 40	Hierensfett . . .	1 20	1 —
Eine Gans . . .	6 —	5 —	Schwarzenmagen:		
Eine Ente . . .	2 80	2 20	frisch . . .	1 60	1 60
Eine Taube . . .	— 60	— 50	geräuchert . . .	1 84	1 80
Ein Hahn . . .	1 80	1 20	Bratwurst . . .	1 60	1 60
Ein Huhn . . .	2 —	1 80	Fleischwurst . .	1 60	1 38
Ein Feldhuhn . . .	— —	— —	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch . . . p. Kgr.	— 96	— 96
			geräuchert . . .	1 84	1 80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. October.

Geboren: Am 13. Oct., dem Schreiner Karl Gerhardt e. L., A. Amalie Wilhelmine. — Am 18. Oct., dem Königl. Weinbau-Aufscher Christian Bollmann e. L., A. Magdalene Sophie.

Aufgehoben: Der Hausdiener Josef Brunt von Gau-Bickelheim, Kreis Offenbach in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Marie Josepha Franz von Winkel, A. Rüdesheim, wohnh. dahier. — Der Metzgergehilfe August Klapper von Mensfelden, A. Limburg, wohnh. dahier, und Karoline Schneider von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 18. Oct., der Buchhalter am Vorwärts-Verein Wilhelm Ludwig Kirpal von hier, wohnh. dahier, und Marie Elise Susanna Noll von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Oct., der unversehrt, Königl. Amtsgerichtsrath Emil Seidner, alt 55 J. 10 M. 11 T. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Wosbach. Geboren: Am 10. Oct., dem Tagelöhner Friedrich Herber e. L. — Am 12. Oct., dem Kaufmann Heinrich Ferdinand Heilmann e. L. — Am 12. Oct., dem Landmann Heinrich Feidt e. L. — Am 13. Oct., dem Tagelöhner Andreas Herbst e. S. — Am 15. Oct., dem Fuhrmann Jacob Billmann e. S. — Am 15. Oct., dem Hilfsbahnwärter Friedrich Martin Seifert e. S. — Am 15. Oct., dem Maurer Christian Köhler e. t. S. — Am 15. Oct., dem Tagelöhner Christian Gertel e. t. S. — Am 18. Oct., dem Küfermeister Karl Schönsfeld e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Josef Girt von Rautenthal im Rheingaukreis, wohnh. dahier, und Klara Barbara Falkenbach von Eisenbach im Untermainkreis, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johann Alois Kaltenbach, wohnh. zu Hochheim, und Auguste Vertha Richter, wohnh. zu Hochheim, früher dahier wohnh. — Berehelicht: Am 13. Oct., der Fabrikarbeiter Christian Mörschel von Gottenau, Kreis Bidingen, wohnh. dahier, und Apollonia Oberheim von Gafel bei Mainz, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 13. Oct., Marie, geb. Hemberger, Ehefrau

des Bremers Philipp Bröder, alt 45 J. — Am 18. Oct., der Kaufmann Wilhelm Bröck, alt 28 J.

Dohheim. Geboren: Am 6. Oct., dem Landmann Friedrich Adolf Wintermeyer u. L., R. Emilie Luise. — Am 14. Oct., dem Gastwirth Wilhelm Jung tobtte Willingshöhne. — Am 15. Oct., dem Schuhmacher Christian Höfel u. L., R. Karl. — Am 15. Oct., dem Maurer Karl Nicolaus Wilhelm Kraus u. L., R. Luise Adolphine. — Verheirathet: Am 15. Oct., der Barbier und Heilgchilfe Georg Valentin Bösch und Dorothea Heller, Beide wohnh. dahier. — Am 16. Oct., der Linder Wilhelm Heinrich Silberstein und Anna Marie Specht, Beide von hier. — Gestorben: Am 9. Oct., der Tagelöhner Johann Philipp Wallrabenstein, alt 70 J. — Am 14. Oct., Marie Amalie Luise, geb. Klärner, Ehefrau des Länders Philipp Wilhelm Wagner, alt 28 J.

Sonnenberg und Rumbach. Aufgeboten: Der Gastwirth Philipp Wilhelm Christian Sohl von Rumbach, u. L. Schwalbach, wohnh. daselbst, und Philippine Wilhelmine Karoline Schneider von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Landmann Philipp Ludwig Christian Schwein und Christine Luise Katharine Zerbe, Beide von Rumbach, wohnh. daselbst. — Verheirathet: Am 13. Oct., der Oberstleutnant Robert Blidenstfer von Rumbach in Baden, bisher zu Baden-Baden und fortan in Wiesbaden wohnh., und Christiane Jacobine Luise Pfeiffer von Sonnenberg. — Gestorben: Am 13. Oct., der Steinhauser Philipp Christian Fischer zu Rumbach, alt 56 J. 4 M. 13 T.

Bierstadt. Gestorben: Am 8. Oct., Karl, S. des Landmanns Christian Möbus, alt 9 J. 6 M. 27 T. — Am 14. Oct., die unverheir. Johanna Seuburger, alt 17 J. 4 M. 10 T.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Hugenotten“. Morgen Montag: 1 Symphonie-Concert.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung des Herrn Professor Dr. B. Kugler aus Tübingen.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6^{1/4} und Abends 4^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. October 1883.)

Adler:

Günther, Kfm., Plauen.
Jacoby, Bialystok.
Kretschmar, Kfm., Merane.
Winkelmann, Kfm., Dresden.
Heinig, Kfm., Plauen.
Essenwein, Kfm., Stuttgart.
Knock, Offizier, Erfurt.
Besky, Kfm., Berlin.
Marth, Kfm., Aachen.

Bären:

Baron v. Bülow, Rittergutsb. m. Fam., Braunschweig.

Schwarzer Bock:

Ploetz, Fr. Prof. m. Tocht., Berlin.

Zwei Bücke:

Kortenbach, Weyer.

Ölischer Hof:

Richard, Oberstlieut., Mekien.

Hotel Basch:

Droste, Haarlem.
Schmidt, Haarlem.
de la Camp, m. Fr., Bückeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Bredl, Eisenb.-Ober-Inspr., Wien.
Eger, Eis.-Gen.-Secr. Dr., Wien.
Lewicki, kaiserl. Rath, Wien.
Brühl, Eisenbahn-Beamter, Wien.

Einhorn:

Gause, Kfm., Frankfurt.
Waldmann, Kfm., Speier.
Gerold, Ingenieur, Trinidad.
Naurath, Fabrikbes., Elberfeld.
Sackermann, Kfm., Elberfeld.
Schäfer, Fabrikbes., Elberfeld.
Peters, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Jelkmann, Thierarzt I. Cl., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Saenger, Zahlmeister, Eisenach.

Grüner Wald:

Hoferbeck, Schlangenberg.
Goeliner, Kfm., Frankfurt.
Nordmann, Fabrikbes., Lyon.
Fichtelberger, Kfm., Ulm.
Müller, Darmstadt.
Ostoi, Mannheim.

Kaiserbad:

Knauth, Hotelb. m. Fr., Leipzig.

Goldene Kette:

Winter, Fr., Coblenz.
Krieger, Bauunter., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Cookson, Fr., England.
Wand, Fr., Leicester.

Nassauer Hof:

Ichon, m. Fam., Bremen.
Holler, Fr. m. Begl., Bremen.
Heye, Bremen.
Palmer, London.

Nonnenhof:

Hoerster, Fabrikbes., Solingen.
Augustin, Kfm., Herford.
Broglie, Kfm., Karlsruhe.
Hellwig, Bordeaux.
Philippart, m. Fr., Köln.
Hoch, Hessen.
Weyermann, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Wiedemann, Hotelb. m. 2 Töcht., Augsburg.
Linder, Rent., Augsburg.

Hotel du Parc:

de Komowitsch, 2 Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Pieck, Reg.-Rath, Erfurt.
Ritter v. Kutz, Reg.-R. Dr., Wien.
Landt, Kfm., Hamburg.
Franke, Kfm., Essen.
de Seiff, Fr., Basel.
Kaiser, O.-Postsecr. m. Fr., Erfurt.
Lohmeyer, Kfm., Langenberg.
Ilgenfritz, Ludwigstadt.
Lanz, Kfm., Essen.
Danner, Fr., Lurde.
Goller, Kfm., Berlin.
Safran, Fr., Frankfurt.
Jones, m. Fr., Liverpool.
Lardi, Banquier, Mailand.

Römerbad:

Schmetzer, m. Kind u. Bed., Rothenburg.

Rose:

van Wyck, Fr. m. Fam., Holland.

Weisses Rose:

v. Wrangel, Fr. Baron m. Teht, Königsberg.
Maurer, Fr., Homburg.

Schützenhof:

Flaschner, Pred. Dr., Burghunstadt.
Held, Bärstadt.

Spiegel:

Berger, Kfm., Köln.

Taurus-Hotel:

Ginzberger, Eisenb.-Beamt., Wien.
Szajbely, Insp. der Ung. Staatsb., Budapest.
Patzek, Eisenb.-Beamt., Prag.
v. Jarsch, Eisenb.-Beamt., Prag.
Smetana, Bahn-Inspr., Wien.
v. Schenker, Offizier m. Fr., Kreuznach.

Porter, Rent., Brügge.
Costley, Capitän, Brügge.
Jaeke, Major, Gnesen.

v. Gottschalk, Rent., Stockholm.
Fliesen, Rent. m. Fr., Köln.
Köhler, Reg.-Rath, Magdeburg.

Langguth, Eisenb.-Secretär, Magdeburg.

Ising, Rent., Schäferhof.

Kneitel, Kfm. m. Fr., Altona.

Schmide, Eisenb.-Dir., Breslau.

Schubart, Reg.-Rath, Berlin.

Pfeffer, Eisenb.-Oberinspr., Prag.

Fuss, Eisenb.-Inspr., Prag.

Honigschmid, Eisen.-Bureauchef, Budapest.

Mayerhofer, Eisenb.-Inspr., Prag.

Hotel Vogel:

Jauvta, Eisenb.-Beamt., Wien.

Zuoco, Eisenb.-Beamt., Wien.

Patzelt, Eisenb.-Beamt., Wien.

Tente, Kfm., Bielefeld.

Nebe, Landrentmeister, Berlin.

Beutermacher, Geometer, Brühl.

Barting, Gutsb. m. Fr., Erbach.

In Privathäusern:

Villa Rosenham:

v. Kopteff, 2 Frn., Russland.

Schwerin, Rent. m. Fam. u. Bed., New-York.

Elisieff, Prof. m. Fr., Petersburg.

v. Bülow-Dennewitz, Fr., Berlin.

Pension Mon-Repos:

v. Thomstorf, Hauptmann, Weissenburg.

Webergasse 4:

Eschenburg, Fr., Lübeck.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 19. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756.9	753.1	748.1	752.7
Thermometer (Celsius)	8.4	12.0	9.6	10.0
Dampfspannung (Millimeter)	6.6	7.0	7.7	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	67	87	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Eb.	—	—	24.8	—

Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 19. October 1883.

Geld.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Bechsel
Anten . . . 9 „ 70 G. u. f.	Amsterdam 168.55 bz. G.
20 Frs.-Stücke . . 16 „ 16-20	London 20.330-375 bz.
Sovereigns . . . 20 „ 31-36	Paris 80.80 bz.
Imperialen . . . 16 „ 71-76	Wien 169.55-60 bz.
Dollars in Gold 4 „ 18-22	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein Besuch in dem Amsterdamer Blinden-Institut.*

Von unserem Δ-Mitarbeiter.

Das Alterthum und das Mittelalter kennt von einer Fürsorge für die Blinden, geschweige von einer besonderen Erziehung derselben nichts.

* Nachdruck verboten.

Ein Blindenhospital wurde zuerst 1260 zu Paris erbaut, um den vielen, während des Kreuzzuges Ludwigs des Heiligen in Aegypten erblindeten Kriegerern einen Aufenthalt zu gewähren, während eigentliche Blindenanstalten erst zu Ende des vorigen Jahrhunderts (zuerst 1784) gegründet wurden. Einen wie erstaunlichen Aufschwung aber seit diesen hundert Jahren die Methode der Blindenunterweisung genommen, lehrt deutlich ein Blick auf die in der Amsterdamer Ausstellung enthaltenen Objecte des holländischen Blinden-Instituts, das in einer wirklich hervorragenden Weise vertreten ist. Man findet hier nicht nur Proben aller gewöhnlichen und künstlerischen Arbeiten der 65 Zöglinge des Instituts — namentlich erregt eine allerliebste Collection von „Fröbelarbeiten“ die allgemeine Aufmerksamkeit — sondern auch die gesammten Lehrmittel, die in der ganzen Welt beim Blindenunterricht zur Anwendung kommen. Dem internationalen Character der Ausstellung entsprechend, wurde von der Direction mit Recht Werth darauf gelegt, ein Bild von dem Blindenunterricht der gesammten Welt zu geben. Die eingehende Besichtigung dieser interessanten Ausstellungsobjecte weckte in uns den Wunsch, die Amsterdamer Blindenanstalt selbst besichtigen zu können, und einem glücklichen Zufall hatten wir es zu danken, die persönliche Bekanntschaft des Herrn Director Meijer zu machen, über sich sofort in liebenswürdigster Weise bereit erklärte, uns die Einrichtungen des von ihm mit seltener Hingabe und bewundernswürthem Verständniß geleiteten Instituts zu zeigen, und es dürfte die Leser Ihres Blattes interessieren, uns auf diesem Besichtigungsgange zu begleiten.

Auf der Herengracht K. K. 270 treten wir in ein prachtvolles, ganz in Marmor ausgeführtes Haus, das 1650 vom Erbauer des königlichen Palastes, v. Campen, für den damaligen Oberbürgermeister von Amsterdam entworfen wurde. 1808 erwarben die Freimaurer das Haus, um in demselben eine Anzahl von Blinden unterrichten und für einen späteren Beruf vorbereiten zu lassen. Von Jahr zu Jahr wuchs die Anstalt und hat seit ihrer Gründung 290 Knaben und 210 Mädchen erzogen und ganz versorgt. Die Kinder werden vom vollendeten 6. Lebensjahre an zugelassen und bleiben bis zum 18. resp. 22. Jahre in der Anstalt, um dann wohl vorbereitet zu irgend einem Beruf sich ihr Brod selbst zu verdienen. Die Zöglinge machen nicht nur praktische Arbeiten und legen sich mit glücklichem Erfolge auf Wäsenflechten, Knopfmachen, Verfertigung von Bürsten und Korbwaaren, Handweben und — in der Mädchenabtheilung — auf Sticken, sowie sonstige weibliche Handarbeiten, sondern werden auch wissenschaftlich so gebildet, daß eine große Anzahl der Zöglinge das Deutsche, Französische und Englische gut erlernt und in der Mathematik Vorzügliches leistet. Ertheilt doch den Unterricht in diesen Fächern ein Lehrer, der selbst blind in der Anstalt zu Amsterdam seine Erziehung und Ausbildung gewonnen, dann die offiziellen Diplom-Examina gemacht hat und nebenbei ein sehr tüchtiger Musiker, Organist und Handarbeitslehrer ist.

Ein Hauptvorzug der Unterrichtsmethode in der Amsterdamer Anstalt besteht darin, daß man die Zöglinge mit den verschiedenen Methoden der Hebold'schen Schrift bekannt macht, daß man sie also sowohl nach der Methode von Hebold & Klein, wie auch nach der französischen nach Foucaud und nach der dänischen von Goldberg im Schreiben unterrichtet und sie darin ebenso bewandert macht wie in der internationalen Braille-Schrift, in welcher sie auch die Musiknoten lesen. Letztere, sowie die Hebold'sche Methode seien hier kurz erläutert.

Louis Braille, selbst ein Blinder, erfand eine Blindenschrift, welche die einzelnen Buchstaben durch Punkte bezeichnet und zwar in folgender Weise:

Obere Mittlere Untere

a	b	c	d	e	f	g
---	---	---	---	---	---	---

u. s. w.

Die zur Hervorbringung dieser Schrift notwendige Schreibtafel besteht aus einer gewalzten Zinktafel mit eingeschnittenen feinen Furchen. Ueber diese Furchen wird unterhalb des hölzernen Rahmens das Papier gelegt und nun auf dem Rahmen ein Lineal befestigt, welches in der Weise durchlöchert ist, daß durch diese Oeffnungen die Eckpunkte bezw. die Mittelpunkte der Furchenreihen getroffen werden können. Dies geschieht mit einem Griffel, mit welchem der Blinde ohne Anwendung von Kraft durch die Oeffnungen dem Papier die betr. Punkte eindrückt. Sechs verschiedene Punkte können in einem Feld angebracht und durch dieselben alle Buchstaben, Ziffern und Satzzeichen bezeichnet werden. — Nach der Hebold'schen Schreibmethode dagegen lernen die Blinden dieselbe Schrift,

die sie lesen — also die sogen. Unglial- oder römische Papirarschrift — auch schreiben. Der Schreibapparat besteht aus Holztafel, Lineal und Griffel. Die Holztafel ist an drei Seiten mit einem Rahmen versehen. Der hölzerne Rahmen am oberen Ende der Tafel dient mittels einer angebrachten Feder zum Festhalten des Papiers. Der Rahmen an der rechten und linken Seite ist von Metall, in welchem für die Endzapfen des Lineals Einschnitte angebracht sind, wodurch die gleiche und gerade Entfernung der Zeilen ermöglicht wird. Das Lineal von gehärtetem Messing enthält nach seiner Länge 24 als Rechtecke geformte Einschnitte; jedes dieser Rechtecke hat in der Mitte der vier Kanten eine fühlbare Markirung, so daß sich einschließend der Ecken acht Punkte ergeben, mittelst deren nicht nur die Form eines jeden Buchstabens bestimmt werden kann, sondern auch eine Correctur des Schreibens möglich ist. Der Griffel aus Horn hat an seinem Ende einen etwas stumpf abgeplatteten 1/2 Centimeter langen Stahlstift von der Stärke einer schwachen Stricknadel. — Die Bücher der Anstalt, welche zum Lesen bestimmt sind, enthalten, wie schon bemerkt, Buchstaben römischer Papirarschrift in Hochdruck, wozu besonders geoffene Typen nothwendig sind. Die Anstalt druckt ihre Bücher selbst, die von den Zöglingen mit den Fingern sowohl der rechten als auch der linken Hand mit spielender Leichtigkeit gelesen werden.

Seit 1843 hat man mit dem Institut eine Anstalt für erwachsene Blinde verbunden, in welcher unverheirathete Blinde, die das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, untergebracht und versorgt werden. Diese Anstalt hat große Werkstätten und setzt ein bedeutendes Capital hauptsächlich in Körben um. Sie hat schon 110 Männer und 90 Frauen versorgt.

Seit drei Jahren hat man ferner in einer der reizendsten Gegenden Gelderlandes, in der Nähe des königl. Lustschlosses „Oranje-Nassau-oord“, eine Blinden-Vorschule, d. h. einen wohlorganisirten Kindergarten für blinde Kinder gegründet. Auch diese Anstalt ist von den Freimaurern gestiftet und dann der öffentlichen Wohlthätigkeit übergeben. Diese hat das neue Kind, dem der Kronprinz erlaubt hat, seinen Namen zu führen — Prinz Alexander Gesticht — denn auch in ihren besonderen Schutz genommen und reichlich versorgt. Bereits sind 15 kleine Blinde von 4–8 Jahren in dem Kindergarten für die weitere Ausbildung im Blinden-Institut vorbereitet. Die drei genannten Anstalten bestehen überhaupt ganz von der öffentlichen Wohlthätigkeit und die Theilnahme für dieselbe ist so groß, daß dem Comptorium, das sich in einem öffentlichen Anstalt um weitere Mittel an das Publikum wandte, innerhalb dreier Monate die Summe von 200,000 fl. zur Verfügung stand.

Da nun die Räume auf der Herengracht nicht mehr genügen, so wird man aus diesen reichen Mitteln ein neues Haus für das Institut bauen, und zwar wird dasselbe in dem reizenden Bondel-Park errichtet werden, dessen köstliche Luft in Zukunft also auch den armen Blinden zu gute kommen wird. Aus dem Allem geht zur Genüge hervor, daß die Blinden in Holland gut versorgt werden, obgleich der Staat als solcher keinerlei Mittel für sie aufwendet.

Unsere Skizze würde unvollkommen sein, wenn wir schließlich nicht auch noch des unermüdblichen Leiters der Anstalt, des Herrn Director Meijer, gedenken. Wer die Liebe und Anhänglichkeit der Zöglinge gesehen, wer in die seelenguten Züge dieses Mannes geschaut, der wird von großer, innerer Freude erfüllt sein, weil er Zeuge gewesen, wie herrliche Früchte die Begünstigung für einen Beruf und Aufopferung in demselben im Gefolge hat. Die innere Befriedigung wird diesem Manne natürlich der beste Lohn sein. Dennoch freut es uns, daß es ihm auch an äußeren Ehrenbezeugungen nicht gefehlt hat. Herr Director Meijer präsidirte 1878 einem Theil des internationalen Congresses zur Förderung und Verbesserung des Loses der Blinden in den Tuileries zu Paris, und die französische Regierung erkannte seine Verdienste dadurch an, daß sie ihn zum Officier d'Académie und nachher zum Officier d'Instruction Publique ernannte. Die spanische Regierung verlieh ihm das Ritterkreuz des Isabellen-Ordens, nachdem ihn schon der König der Niederlande zum Ritter des Nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen ernannt und der Anstalt die königliche große Verdienstmedaille verliehen hatte. Seitens der Jury der Colonial-Ausstellung ist er nunmehr mit der goldenen Medaille geehrt und von der kaiserl. chinesischen Regierung zum Hon-Vogationsrath ernannt worden — viel Ehrenbezeugungen, die aber doch das innere Gefühl der Befriedigung für die leidende Menschheit thätig gewesen zu sein, nicht aufwiegen werden. Im Jahre 1885 wird der V. Blinden-Congress zu Amsterdam tagen; mögen die Berathungen desselben, welche Herr Director Meijer mit geschickter Hand zu leiten berufen sein wird, zum Heile der armen Menschen reichen, deren leibliches Auge ewige Finsterniß umnachtet!

Keller-Verpachtung.

Donnerstag den 25. October 1. 38. Vormittags 11 Uhr werden zwei am 11. nächsten Monats leihfällig werdende Keller-Abtheilungen, und zwar die mittlere und obere Abtheilung, in dem Rathhause Marktstraße 16 an Ort und Stelle auf die Dauer von 5 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 18. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Strassenkandelabern, Laternen-Wandarmen und Cyphonkästchen**, im Gesamtwert von ca. 1200 Mgr., soll im Submissionswege vergeben werden. Hierfür bezügliche Offerten sind spätestens bis den **27. October cr. Mittags 12 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungsbedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 20. October 1883. Der Director des Gaswerks. Winter.

Bekanntmachung.

Die Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der evangelischen Kirchengemeinde und Pfarrei in der für das Etatsjahr 1881/82 liegt im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, zur Einsicht jedes steuerzahlenden Gemeindegliedes von heute an 8 Tage offen.

Wiesbaden, 19. October 1883. Ohly, Confl.-Rath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zum Nachlasse der Johann Dorfelder Eheleute dahier gehörigen Mobilien, als:

4 Kleiderschränke, mehrere Sophas, 1 Chaise-longue, verschiedene Tische, Stühle, Consols, Kommoden, Bettstellen, Matratzen, Sprungrahmen, Keile, Deckbetten, Pfähle, Kissen, Weißzeug, 1 Küchenschrank und verschiedene Kücheneinrichtungs-Gegenstände, Küchengeräthe, Gold- und Silbersachen, Porzellan, Gläser, Reisekoffer, 2 Krankenwagen, 1 Verdeck, Waschlappen, Ständer, 1 Blumentisch mit Pflanzen, verschiedenes Gehölz, Garten-Geräthe, Bilder u.

in dem Sterbehause, Friedrichstraße 8 dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. October 1883.

Der Testament-Notar: Dr. Brück.

9474

Religiöser Vortrag

heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Holländischen Hof“ (Schillerplatz 1), wozu freundlichst einladet

G. Täubner.

9203

Zutritt frei.

Männergesangsverein „Friede“.

Heute Abend findet **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocale statt, zu welcher wir unsere Mitglieder und Freunde hierdurch ergebenst einladen.

277

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur III. Hebung i. J. werden vom **25. October** ab erhoben.

Der Vorstand. 9581

Ital. Maronen, gesunde, große Frucht, empfiehlt J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9601

Um verschiedenen Anfragen zu genügen, errichte vom 1. November an einen **Cursus für Kinder im Tanzen** in Verbindung mit **rationeller Gymnastik**.

Ebenso können noch einige Aufnahmen in die bereits bestehenden Mädchen- und Knabenklassen (speziell für **Turnen**) stattfinden.

Anmeldungen nehme von 1—3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, Schützenhofstraße 3, entgegen. Achtungsvoll 9188

Fr. Heidecker, staatlich geprüfter Turnlehrer, Inhaber und Leiter des Centralinstituts für Gymnastik.

Mein Geschäft bleibt von Montag Nachmittags 4 Uhr bis Donnerstag Morgens wegen Feiertage geschlossen.

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung, Michelsberg 28. 9519

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Notiz, daß meine Wohnung und Werkstätte sich jetzt **Saalgasse 22** befindet und bitte, das seither mir geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen. Mit Hochachtung 9582

M. Römelsberger, Bau- und Möbelschreiner.

Berlkränze.

Rosenkränze und Kerzen empfiehlt in großer Auswahl 9592 **K. Molzberger's Buchhandlung.**

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.



1 Korbflosche mit 5 Liter . . . M. 1.80
1 " " 10 " . . . " 3.—
1 " " 20 " . . . " 5.—
1 " " 30 " . . . " 7.—

Rein gehaltene Korbfloschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 M. und 1 M. 50 Pf. zurückgenommen.

Für Haltbarkeit der Waare wird garantirt.

Alleinige Niederlage bei **F. Gotwald**, 9527 Marktstraße 13.

I^a Schweineschmalz

per Pfund 54 Pfg. bei

9579

Jean Haub, Mühlgasse.

Blane Tafelkartoffeln, billigst.

Blane Tafelkartoffeln, 1000 Centner, lade ich diese Woche an der Bahn aus und liefere Jedem billigst ins Haus. Proben und Bestellungen bei 9500

W. Müller, Bleichstraße 8, Eschaden.

Große Auswahl von **Stuhlswagen und Kinderwagen** zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 5492

Ein **Petroleum-Herd** (7 Flammen) in gutem Zustande billig zu verkaufen Neugasse 2, ebener Erde. 9551

Für alle freundlichen, lieben Wünsche sprechen wir zunächst hierdurch den aufrichtigsten Dank aus allen Freunden, die unserer am 18. October so liebenswürdig und herzlich gedacht.
Wiesbaden, den 20. October 1883.
9568 Ferdinand Heyl und Frau.

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision ebenf. fixes Gehalt zum Verkauf gefächter gestatteter Prämienlose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre J. G. 6840 an die Expedition d. Bl. erbeten. (A. ct. 409/10.) 275

Eine junge, geprüfte Lehrerin wünscht einige Stunden zum Unterrichten oder zur Ueberwachung von Kindern zu übernehmen. Gef. Offerten bittet man an B. D. Herthol 9 zu adressiren. 9633

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.
Großes Komiker-Concert.
Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 8079

Federweissen.

Restaurations Rieger,
3 Geisbergstrasse 3. 9583

„Dreifönigsteller“,

28 Bierstädterstraße 28,
empfiehlt ein gutes Glas Bier $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf. G. Heide Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 881

Bum Hohenzollern, Wellrichstraße No. 15.

Heute Sonntag: Schellfische mit Kartoffeln. 9587

Zauberflöte.

Heute Sonntag Abends: Dippelhas, sowie Gans mit Kastanien.
9569 Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

1^a Culmbacher Exportbier

von der I. Culmb. Actienbrauerei (ärztlich empfohlen und chemisch untersucht von der königl. sächs. Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden; Vorsteher Herr Hofrath Professor Dr. Fleck), $\frac{1}{2}$ Fl. 34 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pf.,

Niedermendiger Salvator-Export $\frac{1}{2}$ Fl. 26 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 14 Pf.

Niedermend. Felsenkeller-Lagerbier $\frac{1}{2}$ Fl. 23 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 12 Pf.

Maininger Lagerbier $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 11 Pf.
empfiehlt P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

NB. Die Niedermendiger Biere wurden auf der Pariser Lebensmittel-Ausstellung 1883 mit dem I. Preise prämiert.

Einmachfächer und ein Halbfischfächer zu verkaufen
Helenenstraße 21. 9567

Ein Reiseforb für 8 Mark zu verkaufen im „Römerbad“, Zimmer No. 7. 9558

Eine Pianinokiste zu kaufen gesucht Lehrstraße 1a. 9563

Bäckerei.

Den Bewohnern von Wiesbaden und Nachbarschaft zeige ich hiermit an, daß ich unter Heutigen
27 Römerberg 27 eine Bäckerei
eröffnet habe und bitte bei guter Bedienung um geneigten
Zuspruch.
Hochachtungsvoll
9553 Wilhelm Pfeiffer.

Ein Kinder-Regenmantel gefunden. Abzuholen
Schwalbacherstraße 24. 9520

Ein braun geflegelter Fühnerhund („Bruno“) mit braunem Kopf, von mittlerer Größe und mit kurzem Schwanz, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Adresse: Eb. G. Herber in Eltville. 9503
8 Karren guter Dung zu verkaufen Steingasse 24. 9576

Familien-Veränderungen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergesslicher Sohn und Bruder,

Ph. Sprenger,

Soldat des 6. Infanterieregiments,
von seinem langen, schweren Leiden am 18. d. Mts., Nachts 11 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schiersteinerweg, aus auf dem hiesigen neuen Friedhofe statt.
9528 Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Mit 20,000 Mark Anzahlung wird ein Hotel oder Haus mit Wirtschaft zu kaufen gesucht. Näheres
Michelsberg 30, I, mittlere Thüre. 9611

• — Haus in der Wilhelmstraße, —
• — Haus in der Webergasse, —
• — Haus in der Langgasse, —
• — Haus nahe dem Kochbrunnen, —
• beste Lagen, reeller Verkauf.
• C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9595

• Villa, schöner Garten, wobei Stallung, zu verkaufen.
• C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Eine Mahlmühle mit drei Gängen, sowie eine Oelmühle mit Wasser- und Dampfkraft, in bestem Stande, dabei in einer industriereichen Gegend und an einer Bahnstation, sind Familien-Verhältnisse halber zu verpachten oder zu verkaufen unter sehr annehmbaren Bedingungen. Auch können Wiesen und Ackerland dazu abgegeben werden. Franco-Offerten unter E. E. 66 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9498

11,000 Mark Hypothek gesucht. Näh. Exped. 9552
15–20,000 Mark auf gute Nachhypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 9602
60,000 Mark sind auf 1. Hypothek sofort anzuleihen.
Fr. Mierke im „Schützenhof“. 9565
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ich suche für einen jungen Mann mit vorzüglich schöner Handschrift für **schriftliche Beschäftigung.** seine freien Stunden
Näheres bei A. Nicolay, Friedrichstraße 39. 9548

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, feinere Haus- und Stubenmädchen, 1 Kinderfrau und Kinderermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 9630

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 15 im Vorderhaus. 9607

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Strh. 9555

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9605

Eine norddeutsche Haushälterin, welche gut kochen kann, in allen feinen Handarbeiten, sowie im Maschinennähen erfahren ist, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 9630**

Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter), im Hauswesen und Handarbeiten erfahren, auch musikalisch, sucht Stelle bei einer feinen Familie. Näheres Hellmundstraße 21, 3. Stock. 9642

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Röderstraße 33, Hinterhaus. 9617

Eine sehr reinliche, durchaus perfecte Herrschaftsköchin, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 9623

Eine zuverlässige **Kinderfrau** und eine gut empfohlene Haushälterin, anspruchslos, mit 4 jährigen Zeugnissen suchen Stelle durch d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9605

Eine perfecte Köchin sucht per 1. November Stelle. Näheres Neugasse 15, 3. Stock links. 9575

Eine perfecte Herrschaftsköchin, 1 Restaurationsköchin, 1 nette Kellnerin, 2 bessere Hausmädchen, 3 Mädchen als solche allein empfiehlt für sofort **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 9570**

Ein Mädchen, welches nähen und perfekt bügeln kann, sucht bald Stelle, am liebsten bei größeren Kindern. Näheres im Paulinenstift. 9562

Ein perfecter Diener von gutem Aussehen, erst zugereist, welchem langjähr. prima Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht Engagement. Näheres durch **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9626**

Ein gewandter, sprachkundiger Kellner sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 9630**

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich eine junge Dame mit guten Schulkenntnissen in die Lehre. 9547

W. Thomas, Webergasse 11.

Monatfrau gesucht Goldgasse 22. 9627
Geprüfte Erzieherin und eine Bonne in's Ausland gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 962

Gesucht zum baldigen Eintritt zu einer alleinstehenden Dame ein ansehnliches Mädchen von 17—21 Jahren. Näh. Michaelsberg 30 im Bonbon-Laden. 9843

Gesucht ein braves Mädchen Mauergasse 21, 2 Tr. h. 9600

Ein braves, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Mühlgasse 9, 2 St. 9644

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9573

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 45. 9577

Gesucht eine Kinderfrau, eine französische Bonne, eine Herrschaftsköchin für in den Rheingau und Mädchen für allein durch **Ritter, Webergasse 15. 9630**

Gesucht 2 perfecte Herrschaftsköchinnen, welche in größeren Häusern schon gedient haben und ein Herrschaftszimmermädchen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 9605

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen h. 9635

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 angehende Zangfer, Zimmermädchen für Badhäuser, 1 Mädchen zum Serviren durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9603**

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht bei Gärtner **Claudi, Wellrichthal. 9624**

Gesucht: Eine perf. **Haushälterin**, bürgerl. und gutbürgerl. Köchinnen als Mädchen allein, Kinder- u. Küchenmädchen, 1 gew. Diener nach ausw. d. **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 9626**

Gesucht: 1 franz. Bonne, 1 Hausmädchen nach auswärts, 1 bürgerl. Köchin d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 9570**

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig zu kochen versteht und etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird auf den 1. November gesucht Adolphsallee 12, Bel-Etage. Näheres daselbst Parterre zwischen 10 und 11 Uhr. 9578

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 9559

Maurer gesucht Karlstraße 26. 9571

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Es wird für einen 11 jährigen Gymnasiasten eine Pension gesucht, — möglichst bei einem Gymnasiallehrer, — oder Familie mit einem gleichalterigen Knaben, wo sorgfältige Nachhilfe ertheilt wird und männliche Aufsicht ist. Mütterliche Pflege, gute Kost, gesunde Lage nothwendig. Offerten mit Pensionsbedingungen erbeten sub B. D. Wiesbaden, Lehrstraße 33. 9616

Ein **Gaas** oder **Villa** mit 8—10 Räumen und Küche u. in südlicher, geschützter Lage sofort zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter B. 27 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9640

Gesucht auf 1. April 1884 von einer kleinen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zu 900—1000 M. jährlich. Gefällige Offerten unter C. 1000 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9584

Ein Garten mit Wohnung oder Gärtnerei zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 9568

Angebote:

Kapellenstraße 3, Südseite, gut möbl. Salon nebst Schlafzimmer (mit Vorfenstern) zu vermieten. 9536

Rirchgasse 32 ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. 9593

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) in unmittelbarer Nähe des Curhauses sofort fein möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Ganz Südseite. Großer Garten. Bäder jeder Art. Billige Preise. 9599

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche,

dicht am Curhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 9550

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 2 St. 9549

1 Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Mauergasse 7 im Laden. 9625

Möbl. Parterre-Zimmer (links) zu verm. Schwalbacherstr. 55; das. **Kanarienvögel** (gute Sänger) zu verk. Part. I. 9570

Zwei anständige junge Leute können ein schönes Logis erhalten Webergasse 46, 2. Stock. 9597

Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 9572

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Aus dem Reiche.

* (Offiziös) wird jetzt bestritten, daß die Absicht einer Verstaatlichung des Versicherungswesens oder bestimmter Zweige desselben bestehe.

* (Sonntagsarbeit.) Den preussischen Handelskammern ist von ihren vorgesetzten Bezirksregierungen ein von den betreffenden Gewerbeträgern (Fabrikinspektoren) aufgestelltes Verzeichnis derjenigen Arbeiten in Fabriken und gewerblichen Anlagen, deren gänzliche oder partielle Freigabe an Sonn- und Festtagen als dauerndes technisches oder wirtschaftliches Bedürfnis anzusehen sei, zur Kenntnissnahme und Prüfung überhandt worden. Anscheinend die meisten Kammern haben beschlossen, vor Abgabe ihres Votums noch bei einzelnen Interessenten über die Stellung, welche sie der unzweifelhaft wichtigen Angelegenheit gegenüber einnehmen, nähere Informationen einzuziehen.

* (Kinderpest.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Nach den amtlichen Berichten ist es wahrscheinlich, daß die in Breslau konstatierte Kinderpest localisirt bleiben wird und vielleicht ihr Ende bereits erreicht hat. Wie ermittelt wurde, ist seit dem 28. September kein neues Vieh in den Brennereistall in der Klosterstraße eingeführt, noch ausgeführt worden. Da nirgends in der Stadt und dem Regierungsbezirk Breslau sonst keine verdächtigen Fälle vorgekommen sind, so erscheint die bereits ausgesprochene Hoffnung als nicht unbegründet. Der Viehstand des affizirten Stalles wurde sofort gelüftet.“

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Panama-Canal und Welthandel.) Ob das große, neue Werk des Herrn v. Lesseps, die Landenge von Panama zu durchstechen, schon bis zum Jahre 1888, wie dies Herr v. Lesseps zuversichtlich hofft, vollendet sein wird, mag zweifelhaft erscheinen; jedenfalls aber ist gewiß, daß der neue Canal dazu berufen sein wird, den Welthandel in ganz neue Bahnen zu lenken. Einem bemerkenswerthen längeren Artikel der „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ entnehmen wir über diesen Punkt nachfolgende Angaben: „In erster Linie wird der Panama-Canal den Westküsten Amerikas zu Gute kommen, die dem europäischen Handel eigentlich erst erschlossen werden, sobald das erste Schiff die neue Wasserstraße passirt und die bisherigen Entfernungen auf ein Minimum reducirt erscheinen. Es wird nämlich beispielsweise die Entfernung zwischen Liverpool und San-Francisco von 21,940 Kilometer auf 12,335 Kilometer zusammenschrumpfen, die Entfernung zwischen Valparaiso und Liverpool von 16,270 Kilometer auf 11,760 Kilometer. Auch die Entfernung nach den Inseln Polynesiens wird abgekürzt und der Verkehr mit Neuseeland wesentlich erleichtert. Der europäische Verkehr mit Ostindien, China und Japan wird die neue Straße zwar nicht benötigen, da die Distanzen in diesem Falle via Suez geringer sind; aber die großen, amerikanischen Häfen der Ostküste werden den genannten Ländern durch den Panama-Canal näher gebracht und Europa wird auf den asiatischen Märkten einen neuen formidablen Concurrenten zu bekämpfen haben, denn die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika werden aus dem so heftig von ihnen angefochtenen Project die größten Vortheile ziehen, da die Entfernung zwischen New-York und Hongkong um 4,7 pCt., zwischen New-York und Yokohama um 29 pCt. weniger betragen wird, als die bisher kürzeste Strecke via Suez-Canal. Der Panama-Canal scheint dazu berufen zu sein, dem Welthandel eine ganz andere als die bisherige Richtung zu geben, und es ist möglich, daß wir mit Eröffnung dieser Wasserstraße einer handelspolitischen Revolution entgegengehen, welche so manche bis dahin sorgfältig vorbereitete Combination über den Haufen werfen wird.“

Vermischtes.

— (Denkmal.) Auf dem Kaiserberge bei Herdecke, welcher das Stein-Denkmal trägt, ist kürzlich die Büste des weitbekannten Märkers Friedrich Hartort enthüllt worden. Emil Rittershaus hielt dabei dem theuern Volksmanne zu Ehren eine mit großem Beifall aufgenommene Festrede.

— (Reform im Handlungsgehilfen-Stande.) Die Nothwendigkeit einer durchdringenden Reform im Handlungsgehilfen-Stande ist schon lange von allen einsichtigen Kreisen gefühlt worden, und es sind daher die Bestrebungen des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig (mit juristischer Persönlichkeit, 1881 gegründet), dem eine große Reihe angesehenen Firmen als außerordentliche Mitglieder angehört, wohlgegründet, das Interesse des gesammten kaufmännischen Publikums auf sich zu ziehen. Der Verband zählt gegenwärtig etwa 1400 Mitglieder in allen Gegenden Deutschlands und besitzt eine gut funktionierende Krankenkasse, deren Mitglieder an einen bestimmten Wohnort nicht gebunden sind. Ferner befaßt sich derselbe uneigennützig mit einer ausgedehnten Stellenvermittlung und beabsichtigt, demnächst eine allgemeine Untersuchungskasse bei Stellenlosigkeit und — was im Kaufmannsstande noch vollständig mangelt — eine Altersvorsorge-, Wittwen- und Waisen-Kasse in's Leben zu rufen. Diese Ziele sichern dem genannten Verbands jedenfalls die Sympathien Aller, und dürfte es wohl kein Kaufmann geben, der sich, falls er den Verband noch nicht näher kennt, Statuten vom Vorstand desselben (Bureau in Leipzig, Jablonowskystraße 3) mittels Anforderung durch Postkarte kommen läßt, um sich eingehend darüber zu unterrichten.

— (Der Fall Nischke) hat, wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, in Berlin insofern einen zufriedenstellenden Abschluß gefunden, als dem

Tischlergesellen Nischke für die in Cassel widerrechtlich erlittene Haft und als Ersatz der Kosten seiner Rückreise 100 M. am Mittwoch Vormittag von der Staatsanwaltschaft im Gerichtsgebäude zu Alt-Moabit ausbezahlt worden sind. Nischke hatte nur 64 M. liquidirt. Die Beiseitigkeit dieser Forderung hat maßgebenden Orts einen so guten Eindruck gemacht, daß der Betrag freiwillig auf die erlangte Summe erhöht worden ist.

— (Eine städtische Biersteuer) soll in Königsberg eingeführt werden. Eine von der Stadtverordneten-Versammlung niedergesetzte Commission, welche die Aufgabe hat, neue Einnahmequellen ausfindig zu machen, hat sich mit einer vom Magistrat gemachten desfallsigen Vorlage einverstanden erklärt. Die Einnahmen der Stadt sollen dadurch um 100,000 M. jährlich vermehrt werden. Die Genehmigung zur Einführung dieser Steuer ist jedoch von der Königl. Regierung noch nicht erfolgt.

— (Die erste Ausstellung.) Wie über alle wichtigen Erfindungen und Fortschritte, so waltet auch über dem Ausstellungsweien der Prioritätsstreit. Deutschland, England, Frankreich und Oesterreich beanspruchen eifrig die Ehre, Veranstalter der ersten Ausstellung gewesen zu sein. Diese Ehre gebührt wohl ohne Zweifel einem in sich abgeschlossenen kleinen Gemeinwesen, der freien Reichsstadt Nürnberg. Vor mehr als drei Jahrhunderten, im Jahre 1569, fand auf dem Rathhause zu Nürnberg eine Ausstellung statt, deren Katalog über 200 Nummern zählte und welche den ausgesprochenen Zweck hatte: „Alle Neuerungen in den Handlungen der Newzeit aus der ganzen Welt selbständer mit unerreicht anheimliche Kunstergänzung“ zur Anschauung zu bringen. Wir sehen also hier eine Ausstellung ohne Speculation auf sofortigen Verkauf, eine Ausstellung mit dem idealen Zweck der Belehrung und Förderung des Fortschrittes, kurz, eine Ausstellung nach modernem Begriff in bester Form.

— (Ein gräßliches Unglück) hat sich am Donnerstag Abend auf der Station Nieder-Flörsheim bei Worms zugetragen; der Eisenwaggon der Station, Herr Kirschmann, geriet beim Abfahren eines Zuges zwischen zwei Wagen, der Mann stürzte auf die Schienen und wurde dem Unglücklichen der Kopf vom Rumpf getrennt.

— (Der Synagogenbrand zu Neustettin), von dessen Verhandlung vor dem Schwurgerichte zu Göslin wir berichteten, hat bekanntlich den jüdischen Tempel total zerstört. Die allgemeine Stille führte die Katastrophe auf Brandstiftung zurück und nach längerer Untersuchung lenkte sich der Verdacht der Thäterschaft auf: 1) Den Rentner Hirsch Heidemann, 2) dessen Sohn, den Handelsmann Gustav Heidemann, 3) den Kirchhner Hermann Lesheim, 4) dessen Sohn, den Kirchhnerlehrling Leo Lesheim, 5) den Handelsmann und Tempeldiener Adolph Löwenberg, sämtlich wohnhaft zu Neustettin. Die Anklagebehörde behauptet, das Gotteshaus sei in Brand gesteckt worden, um der israelitischen Gemeinde die ziemlich hohe Versicherungssumme zu verschaffen und dieser somit den Bau eines neuen Tempels zu erleichtern. „Die Angeklagten konnten auch hoffen, durch die Vorpiegelung des Brandunglücks milde Beiträge anderer Synagogen-Gemeinden zu erzielen.“ Der Schlusspruch der äußerst umfangreichen Anklageschrift besagt ungefähr Folgendes: „Die Angeklagten ließen sich auch wohl von der Hoffnung leiten, daß es ihnen gelingen würde, die zur Zeit in Neustettin herrschende antisemitische Bewegung derart für sich auszunutzen, daß sie den Verdacht der Thäterschaft auf Heißhorne unter den Christen lenkten, hierdurch die Spuren der That verwischen und den Beweis der That unmöglich machen würden. Die von vielen Juden auf der Brandstätte selbst und anderweit gegen die Christen geleuberten und sogar auf eine bestimmte Persönlichkeit zugelegten Vorwürfe der Brandstiftung machen den Verdacht rege, daß die That in einem weiteren Kreise als in dem der Angeklagten geplant und vorbereitet war.“ — Die bereits genannten fünf Personen erscheinen in Folge dessen, der vorsichtigen und in betrügerischer Absicht begangenen Brandstiftung beschuldigt, vor dem Forum des Schwurgerichts. Hirsch Heidemann ist am 18. April 1810 geboren, sein Sohn Gustav Heidemann ist 40 Jahre, Hirsch Lesheim 40 Jahre und Löwenberg 37 Jahre alt. Leo Lesheim ist am 15. December 1868 geboren. Sämmtliche Angeklagte sind jüdischer Confession und unbefragt. Zu erwähnen ist noch, daß die Strafkammer in ihrem Beschlusse auf Eröffnung des Hauptverfahrens die betrügerische Absicht (§. 265 des Straf-Gesetzbuches) verneint hat. Justizrath Schummernann (Neustettin) und Rechtsanwalt Dr. Sello (Berlin) fungiren als Vertheidiger. Die Zahl der geladenen Ver- und Entlastungszeugen ist eine sehr bedeutende.

— (Die Erbsitze auf Chios) dauern fort. In Katapanja, Reisdere und Bibja, welche am meisten gelitten haben, ist die Mehrzahl der Häuser eingestürzt, die meisten Bewohner sind obdachlos. Die Zahl der Opfer scheint übertrieben. Der Sultan ordnete die sofortige Sendung von Hilfe an.

— (Was ist ein musikalischer Dilettant?) In einer kleinen Gesellschaft versuchte man, die prägnanteste Erklärung für den Ausdruck „Dilettant“ im obigen Sinne zu finden. „Einem der zu seinem Vergnügen spielt!“ meinte Jemand. — „Einem, der zu seinem Vergnügen spielt!“ bemerkte ein Anderer mit Betonung. Er hatte das Richtige getroffen.

— (Logik eines Verrückten.) Einem arbeitsamen Menschen, welcher schwanfenden Ganges bei strömendem Regen durch die Straßen Berlins wandelte, fiel sein Hut in die Gasse. „Hut des Unlicks!“ riefte der Verrückte seinen Hut mit großem Pathos nun an, „wenn ich dir aufhebe, falle ich selber run — und wenn ich drin liege, hebst du mir nicht uff! Und dabrum is et juter, ich überlasse dir deinem frauenvollen Gesicht.“ Sprach's — und zog seine Bahn weiter durch die Straßen.

— (Wörtlich aus dem Amtsblatte zu **) Das Gathaus zu Hildesberg ist auf sechs Jahre zu verpachten. Dem Pächter steht das Recht zu, Gaste zu beherbergen, zu schlachten und zu speisen. Der Magistrat.